



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

152 (1.4.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-315049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-315049)

General-Anzeiger



Abonnement

70 Pfennig monatlich.
Erlaubt 25 Bz. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag Nr. 243 pro Quartal.
Einzelnummer 5 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:
Die Colonie-Zeitung... 25 Pf.
Kuchentage-Zeitung... 30 Pf.
Die Bekannte-Zeitung... 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion... 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung... 218

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 152.

Donnerstag, 1. April 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Die Fernfahrt des Z. I nach München.

Friedrichshafen, 1. April. (Ausführliche Meldung.) Nachdem gestern abend alle Vorbereitungen für die Fernfahrt geendet waren, stellte sich plötzlich trübes Wetter ein. Regenböen über den See und liehen es vor Mitternacht zweifelhaft scheinen, ob die Fernfahrt des Reichsluftschiffes nach München jemals zustandekommen werde. Nach Mitternacht hielt Graf Zeppelin mit den Offizieren des Reichsluftschiffes wiederholt Konferenzen im Deutschen Hause ab, deren Ergebnis war, dass man gegen 4 Uhr, als das Wetter sich einigermaßen aufzuklären begann, den Antritt der Fernfahrt beschloß.

Kurz vor 4 Uhr wurde S. M. Zeppelin I von der Dampfmaschine „Buchspern“ aus der Ballonhalle gezogen. In der Gondel saßen Graf Zeppelin mit Oberingenieur Dürr, ferner Major Sperling als Kommandierender, Hauptmann v. Jena, Zivilingenieur Müller, Luftschiffkapitän Pader, dieser am Kommando, und die Daimler-Motoren sowie noch einige Militärs lag genommen.

Um 4 Uhr 5 Minuten erhob sich Zeppelin I und schlug die Richtung nach Osten ein. Kurz vor 1/2 4 Uhr passierte das Luftschiff durch das weichen ähnelnde Rauchen der Luftschrauben erkennbar, koste aber kaum zu sehen, in mäßiger Höhe über Friedrichshafen und steuerte bei immer noch ziemlich wolkigen Himmel und gegen Südwind der bayerischen Grenze zu.

Um 5 Uhr 2 Minuten. Das Reichsluftschiff Z. I passierte um 5 Uhr 2 Minuten Oberach und steuerte. Um links liegen liegend, über Erbach über die bayerische Grenze.

Remmingen, 1. April. Das Reichsluftschiff Z. I wurde um 5 Uhr 55 Minuten von Remmingen aus beobachtet. Es kam aus der Richtung der würtembergischen Stadt Ulm und um 18 Kilometer nördlich von Remmingen bei Remmings-Ostertach über die Alz, drehte dann südlich und fuhr ungefähr 2 km südlich von Wabernhausen in der Richtung nach Windelheim.

Windelheim, 1. April. Das Reichsluftschiff Z. I fuhr um 6 Minuten unterhalb Windelheim vorbei. Es wird ungefähr um 1/2 7 Uhr in München eintreffen.

München, 1. April. 1/2 7 Uhr vormittags. (Privattelegramm des Mannheimer Generalanzeigers.) Graf Zeppelin ist um acht dreiviertel Uhr über München geschickelt worden. Er nahm die Richtung über Fürstentried und schneidet momentan der Schwabing. Er steigt dann um die Türme der Frauenkirche und geht dann nach der Theresienwiese. Von dort wird ein bis zwei Stunden lang Evolutionen ausführen. Die Landung erfolgt in Oberviefenfeld. Die Rückfahrt wird um 2 Uhr angetreten.

Der Dank für die Bundessteuer.

M.E. Berlin, 1. April. (Privattelegramm.) Der deutsche Kaiser hat vom Kaiser Franz Josef bestem Vernehmen nach, ein Telegramm erhalten, worin dieser ihm zu der bundessteuernden Haltung im Österreichisch-serbischen Konflikt auf das Wärmste den Dank Österreich-Ungarns ausdrückt.

Das Feuer im Hafen von Havanna.

Hamburg, 31. März. Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, hat das Feuer im Hafen von Havanna, das den Dampfer „Altenburg“ zerstörte, neun Mann der Besatzung des Schiffes gekostet. Die Toten sind der zweite Offizier Horn, der dritte Maschinist Willford, der Kochmaat Buchner, der Koch Ise, der Steward Krüschlich, der Feizer Müller, die Zimmerknecht und Kuffen, der Schiffsjunge Böhm.

Havanna, 31. März. Die Regierung ließ dem Kapitän Kreuzers „Bremen“ für die bei dem Brand im hiesigen Hafen geleisteten Dienste ihren Dank aussprechen.

Das italienische Zentrum.

Rom, 31. März. In der heutigen Sitzung der Kammer trat Cameroni (Katholik) auf: Der gemeinsame Gesichtspunkt der besten Linken bei der gegenwärtigen Beratung, sowie bei dem Wahlkampf sei der Antiklerikalismus gewesen. (am auf der äußersten Linken). Die katholischen Deputierten bilden im Parlament keine konfessionelle Partei, sondern seien einfach italienische Deputierte, die den Eid ohne Hintergedanken und ohne Einschränkung leisteten. (Beifall im Zentrum und auf

der Rechten, Lärm auf der äußersten Linken). Die katholischen Deputierten wollten Achtung vor der Freiheit des Gewissens, sie wollten ferner Aufbesserung des Loses der arbeitenden Klassen u. würden eine wahrhaft demokratische und liberale Politik unterstützen. Macaggi (Republikaner) mißbilligt das Zusammengehen der Katholiken mit der Regierung das nach seiner Meinung der Freiheit gefährlich sei. Die Rede Macaggis rief im Hause so großen Lärm hervor, daß der Präsident die Sitzung für einige Zeit unterbrechen mußte. Nach der Wiederaufnahme der Sitzung erklärte der Ministerpräsident, die gegenwärtige Debatte sei nützlich. Das Parlament könnte seine Meinung zum Ausdruck bringen und die Regierung erkennen, ob sie sich auf die Mehrheit verlassen könnte oder nicht.

Das letzte Wort zum Balkanfrieden.

Wien, 31. März. „Freundenblatt“ und „Neue Freie Pr.“ erfahren von ausländischer Seite, daß die von dem serbischen Gesandten Simitch hier überreichte Note eine freundliche Aufnahme gefunden hat. Graf Gorgach wird morgen die Antwort des österreichisch-ungarischen Ministeriums äußern, dann Minister Milovanowitsch übergeben. Damit sei die serbische Krise erledigt.

Belgrad, 31. März. Heute fand eine geheime Konferenz der Stupschina statt, welche 1/2 Stunden dauerte, an die sich eine öffentliche Sitzung angeschlossen. In dieser brachte der Minister des Auswärtigen die von den Vertretern der Großmächte der serbischen Regierung überreichte Note zur Verlesung. Die Note wurde mit vollständiger Stillschweigen angehört. Alsdann wurde die Sitzung geschlossen.

Belgrad, 31. März. In der in der heutigen Sitzung der Stupschina verlesenen Note der Großmächte wird die serbische Regierung mit größtem Nachdruck aufgefordert, die nunmehr bereits überreichte Note in kürzester Frist an die österreichisch-ungarische Regierung abgeben zu lassen. Weiter wird darin gesagt, daß die Gesandten Englands, Frankreichs Italiens und Russlands ermächtigt seien, die serbische Regierung zu verständigen, daß Freiherr von Lehrenthal den Wienern Vertretern der genannten Mächte erklärt habe, daß Österreich-Ungarn in keiner Weise auf Serbien einen Druck ausüben werde oder die normale Entwicklung der serbischen Wehrmacht zu verhindern wünsche. Auch habe Österreich-Ungarn nicht die Absicht, die Unabhängigkeit oder Integrität Serbiens anzutasten, bzw. seine freie Entwicklung zu hindern.

König Peter dankt nicht ab.

London, 31. März. Dem österreichischen Bureau zufolge ist dem Auswärtigen Amt nicht das Geringste darüber bekannt, daß König Peter dem englischen Gesandten mitgeteilt haben sollte, er beabsichtige abzudanken.

Petersburg, 31. März. Hier wird die auswärts verbreitete Meldung aus Belgrad, nach der König Peter dem russischen Gesandten mitgeteilt habe, daß er abzudanken beabsichtige, als vollständig unbegründet bezeichnet.

Englische Angriffe auf die deutsche Politik.

London, 1. April. (Von unserem Londoner Bureau.) Die „Times“ setzt heute ihre gestrigen Angriffe gegen die deutsche Politik fort, indem sie eine längere Abhandlung über öffentliches Recht in Europa bringt. Darin erinnert das Blatt an die Worte Sir Edward Grey über die Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland. Der Minister habe damals gesagt, daß niemals der Versuch, Deutschland zu isolieren, gemacht worden sei, ebensowenig werde ein Bestreben Deutschlands, auf dem Kontinent eine teutonische Hegemonie zu errichten, festzustellen sein. Es lasse sich aber, behauptet die „Times“ nicht leugnen, daß die während der Balkanreise zutage getretene Politik Deutschlands, besonders in der Haltung gegen Rußland, ein Bruch des öffentlichen Rechts in Europa bedeute und daß diese Politik nicht an das heranreife, was Sir Edward Grey unter dem Versuch verstand, die europäische Politik zu dominieren und zu diktiert.

Eine Verfassung für Persien.

London, 1. April. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Leheraner Korrespondent der „Daily Mail“ erzählt aus angeblich absolut sicherer Quelle, daß der Schah sich entschlossen habe, seinem Volk in der allernächsten Zeit schon eine Verfassung zu geben. Die „Times“ meldet aus Teheran, daß ein zu der englischen Missionsgesellschaft gehörender Herr Monfian auf dem Wege zwischen Schiraz und Isfahan überfallen und beraubt worden sei.

Der Friede.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

Wien, 30. März.

Donnerstag vormittag herrschte in Wien noch die Gewißheit vor, daß ein Krieg mit Serbien zu erwarten sei und man glaubte, daß die Feindseligkeiten schon in den nächsten Tagen ausbrechen müßten. Die Stimmung in der Bevölkerung war ernst aber zuversichtlich. Man hatte das Gefühl vor einer unumstößlichen Tatsache zu stehen, niemanden sei es ein, an das große Problem mit kleinlichem Bedenken heranzutreten. Doch am Nachmittag kam wie ein Blitz aus betterem Himmel die Kunde, daß Kronprinz Georg von Serbien auf die Thronfolge verzichtet habe. Der ungezogene junge Mann galt als Führer der serbischen Kriegspartei und man glaubte, seinen Entschluß als günstiges Zeichen auffassen zu können. Da wegen des Feiertags keine Zeitungen erschienen, wurde die Nachricht durch Zeitblätter bekannt gemacht. Aus dem reichenden Absatz, den sie fanden, war zu ersehen, wieviel fieberhaftes Interesse in der Bevölkerung herrschte. Mit einem Male hob sich die bereits auf den Kulpunkt gekommene Friedenshoffnung und mit jedem Tag gewann sie an Bestimmtheit und Anhängern. Sonntag morgen schon brachten die Wiener Blätter wieder Friedensartikel, die den letzten Rest von Besinnlichkeit vertrieben. Rußland hatte sich bereit erklärt, seine Zustimmung zur Annexion Bosniens und der Herzegowina zu geben und die Spannung befeitigt, die zwischen Wien und St. Petersburg seit dem 5. Oktober vorigen Jahres bestand. Freiherr von Jovanowski war nach langen Verren wieder dahin gelangt, wo er bei den Verhandlungen in Buchlau stand, nur daß das damals vertraulich ausgedrückte Einverständnis nun gleichsam unter der Kontrolle der Diplomaten ausgesprochen wurde. Durch die Wendung Russlands war vor allem die Gewähr geboten, daß ein eventueller Zusammenstoß zwischen Österreich-Ungarn und Serbien keine weiteren Verwicklungen nach sich ziehen würde, oder man konnte auch erwarten, daß die Haltung Jovanovskis eine tiefgehende Rückwirkung auf die serbischen Kriegsbefehle ausüben werde. Sie mußte zum moralischen Zusammenbrüche der Belgrader Himmelsstürmer führen.

Jedes, noch eine zweite wichtige Entscheidung stand un mittelbar bevor. Die diplomatischen Verhandlungen mit England hatten eine freundliche Wendung genommen, so daß man förmlich die Herbeiführung eines Einverständnisses zwischen Wien und London erwarten durfte. Vorgeiern ist nach dieser Richtung hin vollständige Klarheit geschaffen worden. Der arbeitsreiche Sonntag, an dem Freiherr von Lehrenthal proximal beim Kaiser in Audienz erschien, hat mit einem diplomatischen Sieg des österreichisch-ungarischen Vorkämpfers der äußeren Politik geadet. Auch England fand sich gleich den anderen Signatarmächten mit dem Akte vom 5. Oktober ab. Der Staat, der in der Türkei so lange gehebt hat, der den wirtschaftlichen Boykott gegen Österreich-Ungarn mit reichlichen Geldmitteln förderte, heißt jetzt die Besitzergreifung der beiden Provinzen gut. Das ist der zweite Stoß, der der englischen Politik durch die Ereignisse der letzten Zeit verjagt wurde, denn der erste Schlag war die friedliche Auseinandersetzung zwischen dem Südburgerloot und der Türkei, die allerdings zweieinhalb Millionen Pfund kostete. Durch die Zustimmung Englands zur Aufhebung des Artikels 25 des Berliner Vertrages, der Österreich-Ungarn mit der Verwaltung Bosniens und der Herzegowina betraute, ist die „bosnische Frage“ ohne Bluthergießen und ohne eine in ihrem Erfolge unbestimmbare Konferenz aus der Welt geschafft worden. Alle in Betracht kommenden Staaten billigen die notwendig gewordenen Angelegenheiten Bosniens und der Herzegowina an Österreich-Ungarn rückhaltlos. Freiherr von Lehrenthal hat demnach sein schwieriges Werk glücklich zu Ende geführt; dem Entschluß vom 5. Oktober, der so viel Leid und Mühsal erweckte und der die Ruhe Europas zu erschüttern schien, wurde allgemeine Achtung erzwungen.

Noch immer bleibt die serbische Frage offen. Allein auch bezüglich des Verhältnisses zwischen Österreich-Ungarn und Serbien wurden vorgelegten Abmachungen getroffen, die von Wichtigkeit sind. Die Großmächte haben schon gestern in Belgrad einen mit Freiherrn von Lehrenthal vereinbarten Rat erteilt, der dem kleinen Königreiche die Erfüllung der österreichisch-ungarischen Wünsche nahe legt. Da in Serbien mit der Beurlaubung der eiderneisenen Expeditionsbrigaden begonnen wurde, dürfte das Einlenken des Herrn Milovanowitsch kaum ausbleiben. In Serbien hat man die Ansprüche bezüglich Bosniens und der Herzegowina vor den Großmächten geltend gemacht und da diese die Billigkeit verwerfen, müßte sich Serbien eigentlich ohne weiteres als abgewiesene Projektpartei betrachten. Zum ersten Male nach langer, langer Zeit scheinen nun in Österreich-Ungarn die Optimisten Recht zu behalten, die an eine friedliche Beilegung des Konfliktes glaubten. Es gab allerdings nur wenige Leute, die während der Stürme ruhig Blut behielten. Freilich die

vorläufige Austragung der Differenzen würde nicht bedeuten, daß die Angelegenheit endgültig beseitigt ist. Eine Forderung verschwindet in den Geschäftsbüchern, sobald der Schuldner einen Wechsel ausstellt. Aber der Kaufmann bleibt noch in Sorge, ob das Papier richtig eingelöst werden wird. Wenn die serbische Regierung jetzt auf die Wünsche Oesterreichs hören sollte, so wäre damit noch nichts darüber gesagt, was die Zukunft bringen werde. Vorläufig hat man noch keine Vorstellung davon, wie das Land, das ein halbes Jahr hindurch in den Krieg gehetzt wurde, den Umschwung aufnehmen werde. Die serbische Dynastie steht auf sehr schwachen Füßen und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie so wie der Kronprinz durch die tödliche Verletzung seines Kammerdieners, durch den Rückzug zu Fall komme. Allein selbst wenn alles glimpflich ablaufen würde, bliebe doch die Gefahr, daß die großserbische Agitation, die den Anstoß zu den halbjährigigen Erschütterungen gab, von vorne auflebe und neuerdings Unheil stifte. Die Lage kann bekanntlich das Meiste nicht lassen!

Wie immer: Gegenwärtig schweigt man in Oesterreich-Ungarn in einer Jubelstimmung. Hunderttausende Familien fühlen sich bereits aller Sorge um ihre beim Militär dienenden Kinder enthoben und man findet, daß der Sieg der Diplomaten besser als ein Sieg sei, der Blut gefosset haben würde. Dankbaren Herzen wird jedoch der treuen Hilfe gedacht, die Deutschland während der hängen Wochen durch seine feste Entschlossenheit und durch die Arbeit seiner Diplomatie geleistet hat. Ohne sie würde sicherlich eingetreten sein, was bereits wahrscheinlich schien: Der Krieg.

Die serbische Note an Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 31. März. Der serbische Gesandte Simitch überreichte heute mittag dem Minister des Käufern Freiherrn von Lehrenthal folgende Note:

Unter Bezugnahme auf die frühere Note der serbischen Regierung an die Oesterreichisch-ungarische Regierung vom 14. d. M. und um jedes Mißverständnis zu beseitigen, das daraus entstehen könnte, hat der serbische Gesandte den Auftrag erhalten, dem Ministerium des Käufern in Wien folgende Ausführungen zu geben:

Serbien erkennt an, daß es durch die in Bosnien geschaffene Tatsache in seinen Rechten nicht verletzt wurde und daß es sich demgemäß den Entschuldigungen anpaßt, die die Wächter in Bezug auf den Artikel 25 des Berliner Vertrages treffen werden.

Indem Serbien den Rückschlüssen der Großmächte Folge leistet, verpflichtet es sich, die Haltung des Einspruchs und des Widerstandes, die es hinsichtlich der Annexion seit dem vergangenen Oktober angenommen hat, aufzugeben. Es verpflichtet sich ferner, die Richtung seiner gegenwärtigen Politik gegenüber Oesterreich-Ungarn zu ändern und möglichst mit diesem auf dem Fuße freundschaftlicher Beziehungen zu leben.

Diesen Entschlüssen entsprechend und im Vertrauen auf die friedlichen Absichten Oesterreich-Ungarns wird Serbien seine Armee bezüglich der Organisation, der Verteilung und des Effektivstandes auf den Stand vom Frühjahr 1908 zurückführen. Es wird die Feststellungen und die Banden entlassen und die Bildung neuer irregulärer Corps auf seinem Gebiete verhindern.

Diese Note bedeutet den endgültigen Abschluß der gegenwärtigen Balkankrise. Serbien tut in Wien den verhältnismäßigen Schritt, den dieses forderte. Tut ihn unter dem Druck der Wächter der Triple-Entente, aber auch ebenso wohl nur aus der endlich gekommenen Einsicht heraus, daß ihm keine andere Möglichkeit bleibt, als nachzugeben. So rettet es seine nationale Ehre. Die serbische Note wird in Wien sicher freundlich aufgenommen werden und Oesterreich-Ungarn befriedigen, ihr Inhalt deckt sich ja mit den gegangenen Ausführungen Bekerles.

Die neue Strafprozeßordnung.

Die neue Strafprozeßordnung ist dem Reichstage zugegangen. Sie besteht aus fünf Büchern: Allgemeine Vorschriften, Verfahren in erster Instanz, Rechtsmittel und Wiederannahme, besondere Arten des Verfahrens, Vollstreckung und Kosten. Im ganzen sind es 500 Paragraphen. Wir heben die Hauptmomente und Abweichungen hervor:

Zuständigkeit. Zuständig ist das Gericht, in dessen Bezirk die Tat begangen ist. Bei Verbrechen ist das Gericht zuständig, in dessen Bezirk die Druckchrift erschien. Zuständig ist auch das Gericht, in dessen Bezirk der Angeklagte seinen Wohnsitz hat oder sich zur Zeit der Erhebung der Klage vorübergehend aufhält.

Ausschließung und Ablehnung. Es bleibt bei den alten Vorschriften. Auch die Vorschriften über Zeugen und Zeugnisablegung sind im wesentlichen die alten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheimer Kunstverein.

Einen bunten Eindruck macht die diesmalige Ausstellung, der umsonst ausfällt, weil er gegen die früheren einheitlichen Kollektionen fast kontrastiert. Man ist es gar nicht mehr gewohnt, verschiedene durch Zufall zusammengeworfene Bilder verschiedener Künstler zu sehen; von selbst bewertet sich dann der Durchschnitt einer solchen Ausstellung geringer, als es eigentlich der einzelne Künstler selbst verdient.

Am härtesten fällt wohl Herbert Graf, Leipzig, auf, ein geborener Mannheimer, wenn ich recht unterrichtet bin. Zwar sind die Arbeiten sehr ungleich, aber man hat das Gefühl eines vorwärtsstrebenden Temperamentes, den gerade das Schwierigste am meisten reizt. Rühliche Beleuchtungen mit scharfen, grelltrottem Schlaglicht im Gegenlicht zur blaudunklen Nacht, oder blau auf blau gefärbte Gewänder, Landschaften, die diesen düsteren Stimmungen entsprechen, dazwischen wieder scharf gezeichnete und lebhaft empfundene Porträts durch geeignete Mittel reichlich gewiegert, das sind die Hauptmerkmale seiner zahlreichen Bilder. Einseitigkeit kennt der Künstler nicht, wo er die Natur findet, weiß er sie seinem Pinsel zu unterwerfen und persönlich zu gestalten. Doch scheint mir, daß seine Porträts in Verbindung mit den farbigen Problemen wohl das sicherste Gebiet des Künstlers sind.

Sermann Junke, Karlsruhe, lehrt die Linie des Vortritts fort. Er ist sanfter, ruhiger, manchmal sogar etwas feil, die Bilder etwas flach; aber die Zeichnung ist gut u. s. d. h. endlich eine Reihe von Figurenbildern, die in die dekorative Richtung fallen, sind aufgestellt, sind aber teils Anlehnungen an bekannte Meister, teils auch nicht immer glücklich in der farbigen

Nach § 49 sind Reklame, Verleger und Drucker von der Zeugnispflicht über den Autor eines strafbaren Artikels entbunden, wenn der Reklameur der Druckerschrift als Täter bestraft ist. Die Zeugen werden in der Regel erst in der Hauptverhandlung vernommen. Zeugnisverweigerung ohne stichhaltigen Grund wird mit 300 Mark bestraft.

Sachverständige. Der Richter entscheidet darüber, ob Gutachten Sachverständiger erforderlich sind. Der Sachverständige kann aus Gründen, die zur Ablehnung eines Richters berechtigen, nicht abgelehnt werden, wenn er in der Sache bereits als Sachverständiger oder als Zeuge vernommen worden ist.

Gerichtliche Entscheidungen. Gerichtliche Entscheidungen, die im Laufe einer mündlichen Verhandlung erforderlich sind, erläßt das Gericht nach Anhörung der Beteiligten. Vor anderen Entscheidungen ist die Staatsanwaltschaft zur Erklärung aufzufordern, wenn durch die Verzögerung kein Nachteil für die Sache entsteht. Entscheidungen sind Angeklagten, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, zu übersetzen.

Vernehmung, Verhaftung. Der einer strafbaren Handlung Verdächtige ist im Sinne des Gesetzes Beschuldigter, sobald er als solcher vom Richter vernommen, oder gegen ihn ein Haftbefehl erlassen ist. Die Vernehmung soll dem Beschuldigten Gelegenheit geben, die Verdachtsgründe zu beseitigen und Tatsachen geltend zu machen, die zu seinen Gunsten sprechen. Untersuchungshaft ist auch bei Plüchtern zulässig. Zur Begründung des Plüchterns muß festgestellt sein, daß der Beschuldigte schon geflohen, oder zur Flucht Anstalten trifft. Die Untersuchungshaft ist mit möglichster Schonung der Person und der Ehre des Gefangenen zu vollziehen.

Die übrigen Vorschriften über Verfahren in erster Instanz, Rechtsmittel, Wiederannahmeverfahren und Vollstreckung sind teilweise redaktionell geändert, in einem anderen Teile auch neu gruppiert worden.

Neu ist im vierten Buche der Abschnitt über das Verfahren gegen Jugendliche. Als Jugendliche gelten Personen unter 18 Jahren. Die Staatsanwaltschaft soll gegen Jugendliche keine öffentliche Anklage erheben, wenn Erziehungs- und Besserungsmassregeln der Einwirkung vorzuziehen sind. Daher sind namentlich die Beschaffenheit der Tat sowie der Charakter und die bisherige Führung des Jugendlichen zu berücksichtigen. In diesem Falle übernimmt das Vormundschaftsgericht die Sache. Das Vormundschaftsgericht vermahnt oder stellt den Jugendlichen unter Aufsicht. Untersuchungshaft gegen Jugendliche wird nicht vollzogen, wenn sie durch vorläufige Unterbringung in einer Erziehungsanstalt erzieht werden kann. Der gesetzliche Vertreter des Jugendlichen ist bei der Verhandlung hinzuzuziehen.

Nach § 410 des neuen Entwurfes kann die Staatsanwaltschaft in Sachen, die zur Zuständigkeit der Amtsgerichte gehören, schlüssige Aburteilung beantragen, wenn ein Verdächtiger auf früherer Tat betroffen ist, vorläufig festgenommen und dem Amtsgerichte zur Vernehmung vorgeführt wird. Die Verhandlung findet nach der Tagesstunde statt. Schöffsen werden nicht zugezogen. Erhebt der Angeklagte begründete Einwendungen, so ist die Sache dem ordentlichen Verfahren zu überweisen. (Diese Bestimmungen enthält die alte Strafprozeßordnung nicht.)

Im Zusammenhang mit diesem Entwurf steht die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz. Die bisherigen Bestimmungen über Amtsgerichte und Schöffengerichte sind ineinander verarbeiteten worden, so daß der Abschnitt Schöffengericht fortfällt. Diese Maßnahme stellt im wesentlichen eine Vereinfachung dar. Materieell wird jedoch nichts geändert. Diejenigen Vergehen, die die Strafkammer, das Landgericht bisher den Schöffengerichten überwies, werden in Zukunft immer von vornherein vom Amtsgerichte verurteilt. Als Schöffsen sollen nicht berufen werden Personen unter 30 Jahren, die noch nicht zwei Jahre am Orte wohnen, ferner solche, die Armenunterstützung beziehen, Dienstboten, Diener, Militärpersonen. Die Ablehnung steht frei Abgeordneten, Ärzten, Apothekern ohne Gehälter und Personen über 65 Jahre. Die übrigen Änderungen sind eine Folge der genannten Änderungen.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 1. April 1909

Zur innerpolitischen Lage

Liegen neue Tatsachen nicht vor, aus denen wir Schlüsse auf die weitere Entwicklung der Reichsfinanzreform und des Votums ziehen könnten, folgern könnten, daß eine ausreichende Mehrheit von Konservativen sich für die Erbschaftsteuer und damit für die Block-Reichsfinanzreform und die Stin-

rettung des Votums in ruhigerer noch noch einstellen werde.

Wie im Reichstage, so läßt das Zentrum Zurückhaltung auch in seiner Presse, ganz im Gegensatz zu einer noch nicht weit zurückliegenden Zeit, wo es das Reuherste tat, die Konservativen in die Opposition hineinzutreiben. Die „Köln. Volksztg.“ meint sehr kühl, es bleibe abzuwarten, wie sich die Verhältnisse innerhalb der Blockparteien weiter entwickeln würden, die die Aufgabe übernommen hätten, die Reichsfinanzreform zu machen. Auch die „Germania“ predigt die Zurückhaltung des Zentrums:

„Das Zentrum beteiligte sich nicht an dieser Votumdebatte; es hatte umfänglicher Anlaß dazu, sich in diese parlamentarische Unterhaltung zwischen den Blockparteien einzumischen, als es von seiner Seite provoziert wurde und wegen seines Verhaltens bei der Reichsfinanzreform auch nicht angegriffen werden konnte, da gerade das Zentrum an dem Zustandekommen derselben eifrig mitgearbeitet hat, während die Blockparteien sich fortwährend in den Parteien lagern und die Verhandlungen verschäppeln, um hinter die Kulissen in geheimen Konventionen zu einer Verständigung zu gelangen.“

Das Zentrum schöpft, wie man sieht, aus den Zwistigkeiten im Votum noch immer Hoffnungen, die „Köln. Volksztg.“ läßt die Erwartung durchblicken, daß die Verhältnisse im Votum abwärtsentwickeln werden und der Block dann die Reichsfinanzreform nicht zustande bringen könne. Vielleicht glaubt es durch seine Zurückhaltung diesen Prozeß beschleunigen zu können, da seine allzu große Müdigkeit doch auch mancher Konservativen Bedenken aufsteigen ließ. Vielleicht fühlt es sich auch seines Erfolges schon so sicher, daß es ein stärkeres Hervortreten nicht nur für inopportun — von wegen der „Zentrumscheu“ — sondern auch für überflüssig hält.

Auf der Linken sind die Anschauungen darüber noch immer nicht geklärt, ob die vorjetzigen Reichstagsdebatten eine Klärung der Situation gebracht oder doch wenigstens endgültig die Richtung auf die bestimmt zu erwartende Klärung eingeschlagen haben. Sehr unerbötig äußert sich der „Schwäb. Merkur“:

Der schließliche Einbruch von den gegnerischen Verhandlungen ist die innerpolitische Lage befindet sich noch immer im Stadium der Verantwortung und Zerfahrenheit; ihre Klärung ist durch die gestrige Aussprache in keiner Weise gefördert worden. Bogenwall fragt man sich: Wie soll das weiter gehen? So befriedigend sein dieses über die Stellung, die sich Deutschland in der auswärtigen Politik erlangen hat: in der inneren Politik herrscht ein trostloses Chaos.

Die „Köln. N. Nachr.“ meinten es wohl, man sei nach der Reichsfinanzreformdebatte so lag als nie zuvor, heute schreiben sie etwas Hoffnungslos, man dürfe nach den Debatten damit rechnen, daß der Block bestehen bleibe. Sie legen ihre Hoffnung auf die Volkswirtschaft für die Block-Reichsfinanzreform und erwarten, daß unter diesem Druck Regierung und Parlament endlich sich aufrufen würden. Es ist zu sagen, daß Regierung und Liberalismus sich endlich aufgerafft haben, es fehlt nur noch bei den Konservativen, auf sie aber wirkte bisher die agrarische Bewegung stärker ein, als die nationale. Es ist nicht gerade ein günstiges Zeichen, daß die „Kreuzztg.“ aus dem vorgetragenen Reden der Rechten zu beweisen sucht, der konservative Fraktionsredner und die andere Gruppen der Rechten hätten gefordert, sie würden die Reform auch mit dem Junktum machen. Es bleibt gleichgültig, ob das so ganz zutrifft. Man erkennt noch immer aus solchen Deutungsversuchen, daß der konservativ-agrarische Widerstand weiterhin sehr als Hoffnungen auf das Gelingen der Konventionen kann man zur Stunde nicht äußern, nur hoffen, daß, wenn die „Kreuzztg.“ schreibt, sie zweifeln nicht, daß man sich auch schließlich wieder auf demselben Boden zusammensetzen werde, daß nach der freundlichen Annahme der „Frankf. Ztg.“ besetzt soll, die Konservativen würden sich zu einer wirklichen Begegnung in Gestalt der Erbschaftsteuer entschließen müssen. Möglich, aber noch nicht gewiß ist es, daß sie auch die Stimmung im Lande und aus ihren eigenen Reihen dazu gedrängt werden.

Darauf setzen viele Politiker ihre Hoffnungen. Tatsächlich ist der Unwille groß im Volk über das Herkchleppen der Reichsfinanzreform durch die Konservativen und ihre agrarische Opposition gegen die Erbschaftsteuer. Sie sind die Schwächsten, und es ist ziemlich sicher, daß wenn der Reichstag oder der Votum die Reichsfinanzreform nicht bewilligt, und der Reichstag aufgelöst wird, die Konservativen die Sache bescheiden müßten. Wir haben mehrfach gesagt, daß schon eine drohende Reichstagsauflösung mit ihren unabwehrlichen Folgen für die Konservativen diese vielleicht heftig erschüttern möchte. Die „Köln. Ztg.“ droht den Konservativen damit, daß gegen sie als die einzigen Schuldigen der Willkür sich mit derselben Macht und derselben Wirkung wenden würde, mit denen

Wirkung geraten. Als Sujets sind sie nicht uninteressant aufgefah.

Frieda Menshausen-Labriola, Berlin, stellt zwei entzückende Kinderbilder aus, die beweisen, daß die Künstlerin sich vortrefflich in dieses Thema eingelebt hat. Sie weiß auch die Bildnisse durch eine malerische Behandlung sehr interessant zu machen, indem sie i. B. die „Kinder auf dem Teppich“ (Postell) durch einen Sonnenstrahl streifen beleuchten läßt. Auch das andere Kinderbildnis (Delgenmalde) zeigt eine Steigerung der Aufgabe durch die geschickte Stellung der Kinder gegen die Fensterbrüstung, während man durch das hochgelegene Fenster in das helle, freie Licht schauen kann.

Die Landschaftsmalerei ist diesmal durch Hans Böcker, Wiesbaden, Walter Völke, Altona, und Heinrich Peterßen-Angeln, Düsseldorf, vertreten. Hans Böcker zeigt in seinen Bildern ziemlich verschiedene Qualitäten. Manches ist sogar verzeihbar, namentlich wenn er sich auf letztem Boden befindet, denn seine Seelbilder ragen weit über den Durchschnitt und geben die Bewegung des Meeres und des Lichtes außerordentlich gut wieder. Der verstorbene Künstler Heinrich Peterßen-Angeln, aus dessen Nachlaß hier eine große Anzahl Delgenmalde, Aquarelle und Studien aufgestellt sind, dürfte wohl in seinen Studien den frischsten Eindruck machen. Die großen Delgenmalde selbst sind oftmals gezwungen in der Komposition und sind lange nicht so frisch wie die flotten Seelbilder. Walter Völke liebt das Hochgebirge, das er in allen Schattierungen zu allen Jahreszeiten malt. Schneegrün, Silbergrün und flaches Grün sind seine Lieblingsfarben, die er zu handhaben weiß. Ein Hauptton zieht bestimmt durch jedes Bild, das durch den gut gewählten Rahmen ein abgeschlossenes Ganzes gibt. Manchmal allerdings wirken die Bilder etwas kalt.

Eine Klasse für sich bilden die blumigen Stillleben von Bertha Welte, Karlsruhe. Sie weiß das Essige der Blu-

men sehr geschickt und charakteristisch in den Raum, in die Luft zu stellen und etwas von der Freude eines solchen natürlichen Ausblicks auf die Weinwand zu bannen. Dazu kommt noch eine sichere feine Zeichnung, so daß man an diesen Bildern nicht achlos vorübergeht.

Rektor.

Theater-Notiz.

Wie uns mitgeteilt wird, soll die Theaterleitung ein sensationelles Offiziersdrama erwarten, das in Tirpa spielt. Tirpa ist nur der Deckname für eine bekannte Garnison. In dem Stück, das in diesem an die „Kleine Garnison“ erinnert, erregt viel Beifall eine Zivilperson, welche die gesamte Garnison zum Narren hält und die recht gut als eine Idealisierung des Hauptmanns von Kopenick betrachtet werden kann. Herr Gschl soll die Rolle in Händen behalten. Die Probenrolle wird Hr. Lühl spielen, die eigens von Wien hierher kommt. Die Uraufführung, die am 11. April stattfindet, leitet der Intendant, der das Stück auf seiner renovierten und völlig neu angeordneten Idealbühne heransbringen will. Die Proben gehen flott vonstatten. Vorausbestellungen müssen wegen der starken Nachfrage nach Karten im Laufe des heutigen Tages gemacht werden. Es genügt eine gewöhnliche Postkarte. Die Vorstellung findet zu ermäßigten Preisen statt; eine Wiederholung ist nicht in Aussicht genommen, da die Geldmittel der Intendant durch Gastspiele so stark in Anspruch genommen sind, daß ein nochmaliges Bild-Gastspiel nicht ratsam erscheint.

Theater-Notiz. Die Intendant stellt mit: Wegen Erkrankung von Frau Merck wird heute Donnerstag anstatt „Die Wibelungen“ das Lustspiel „Comte de Sudeci“ gegeben. Angert. Wir möchten nicht verfehlen, auf die in heutiger Nummer erscheinende Annonce des Herrn Konzertführers Ernst Schöning aufmerksam zu machen. Wie wir aus vorliegenden Kritiken ersah, betätigt sich derselbe mit großem Erfolge an Konzerten.

Hauptfrage sei, daß die Bahnen überhaupt gebaut würden. Es gebe kein Mittelmittel gegen die Wohnungsnot. Vor allem komme es auf den Zusammenbruch aller Mittel zu einer massiven Organisationsart. Der Mieterverein müsse auch auf die wirtschaftliche Gestaltung Einfluß gewinnen. Herr Revisor Kronelein trat dann für den Spar- und Bauverein ein. In der weiteren Debatte, die keine wesentlichen neuen Gesichtspunkte zutage förderte, beteiligten sich die Herren Prof. Ventzel, und Betriebssekretär K a u p f. Dann wurde folgende

Resolution

einstimmig angenommen:

Die am 31. März 1900 vom Mieterverein Mannheim in den Bernhardschhof einberufene öffentliche Versammlung erachtet in der Hinblickung der schon seit Jahren über herrschenden Wohnungsnot die vornehmste Aufgabe der Stadtverwaltung. Sie richtet deshalb an den verehrl. Stadtrat das Ersuchen, ohne sich von der leidenschaftlichen Agitation aus dem Kreise des Grund- und Hausbesitzervereins betören zu lassen, an einer den Interessen der Allgemeinheit dienenden Bodenpolitik festzuhalten und insbesondere durch Ausbau und Erweiterung des Vorort- und Straßendahnnetzes, durch Unterstützung gemeinnütziger Spar- und Bauvereine, durch Einführung der Wertpapiersteuer, sobald die Landesgesetzgebung hierzu die Möglichkeit gibt, dem Wohnungsstand zu helfen. Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß der Stadtrat in energischer Weise alle einseitigen Interessen der Grund- und Hausbesitzer, teils an sich schon durch unsere derseitige Gemeindevorfassung einen unbedingten Einfluß auf die Stadtwahlmengen ausüben, zugleich im Interesse der Gesamtheit und der weitgehendsten Berücksichtigung verdienenden häßlichen Mieterchaft.

Dann wurde wurde kurz nach 11 Uhr durch Herrn Reichsanwalt Dr. Gustav Mayer die Versammlung geschlossen.

* Todtens. Der Großherzog empfangt gestern u. a. die Herren Komar Effelborn und Musikdirektor Bernice von Wer in Ludwig.

* Verleihen wurde den Postassistenten Hermann Martin, Heinrich Kubach und Friedrich Siller in Mannheim der Titel Postsekretär.

* Kronprinzbesuchung. Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins Mannheim ließ heute, als dem Geburtstag Bismarcks, an dessen Denkmal einen Kranz niederlegen.

* Ausstellte. Im Schaufenster der Firma C. K. u. F. Photographisch, L. 1, vis-à-vis von Wanner, ist das letzte Porträt des kürzlich verstorbenen, allgemein beliebten gewiesenen Reichlichen Herrn Harter Sichtig ausgestellt und in verschiedenen Formaten käuflich zu haben.

* Auf der Datscherie nach seinem Verbanungsort Paris wird heute mittag Kronprinz Georg von Serbien mit Hofstaat hier einsteigen und im Vorhof der Wohnung wohnen. Die hiesige serbische Kolonie plant eine große patriotische Kundgebung, welche heute mittag um 2 Uhr vor dem Vorhof mit einem Konzert beginnt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist ein starkes Schutzmannschutzbataillon zur Stelle, um etwaige serbische Demonstrationen zu verhindern. Auf dem Vorhof ist bereits seit heute früh die serbische Komitessflagge in den Farben rot-weiß-weißgrün aufgestellt.

* Baukunstausstellung des Bundes Deutscher Architekten, Ortsgruppe Mannheim. Die Baukunstausstellung bezieht in Mannheim und den umliegenden Städten öffentlichen Interesse, so daß noch mehrmaliger Anrufung sich der Auslösung dazu entschlossen hat. Dauerhaft anzuordnen, welche zu beliebigen häufigen Besuch der Ausstellung, die vom 17. April bis zum 1. Juni dauert, berechtigen. Der genaue Preis der Zutrittstickets wird noch festgesetzt, es ist aber schon der Beschluß gefaßt, Vereinen eine besondere Ermäßigung zu gewähren. Bei der großen Anzahl von Handwerkervereinigungen und Fachvereinen ist dieser Beschluß nur zu begrüßen und jedenfalls wird auch von dieser Einrichtung recht kräftig Gebrauch gemacht werden.

* Im Nationalliberalen Bezirksverein Unterstadt II spricht am Freitag, den 2. d. M., abends 7/9 Uhr, im Nebenzimmer des Hoberock Herr Hauptlehrer K n o d e l über das Thema: „Die politischen Parteien in Baden“.

* Obenwahlklub. Sonderzug nach Wimpfen. Wandersprogramm und Fahrplan (3 R. für Hin- und Rückfahrt) für die am 4. April stattfindende Tour Wimpfen-Gornberg-Rosbach sind bis Samstag nachmittag 2 Uhr zu haben bei Herrn Wobbel, D 1, Cossius, P 4, Geil, L 1, Frick, P 1, Klein, Mittelstraße 3, Weid, G 3, 10 und Wartealle an der Friedrichsbrücke.

* Ein Mannheimer Luftschiff. Kürzlich konnten wir über ein neues Luftschiff, die Erfindung eines Mannheimer (Sohn des Buchverlegers Klein), berichten. Eine angehende, gutaussehende hübsche Witwenperson, deren Vorklaren hier kürzlich bekannt sind, stellte Herrn Klein eine größere Summe zur Verfügung, jedoch ist ihm gelungen ist, sein Luftschiff nurmehr zum Fluge fertig zu stellen. Die Person, welche die Firma Benz leitend leitet, schmollt ohne Grund. Der erste Aufstieg wird heute nachmittag 3 Uhr von den Heimmiesen aus erfolgen. In dem Aufstieg werden sich 8 Herren, darunter ein Vertreter unserer Redaktion, beteiligen.

* Berichtigung. Der Vertreter des Herrn Tolengubers Peter Grupp in Ludwig am Redat erwidert und namens seines Mandanten im Auftrage folgender Berichtigung: In Ihrem Bericht über die Straßammerhandlung vom 27. März d. J. heißt es: „Herr Grupp habe ein Mädchen in ungeziemender Weise angegriffen.“ Diese Behauptung ist vollständig unrichtig.

* Der Wolf, der zu Beginn dieses Monats auf der Rajonmühl von dem Oberjäger des Herrn Geh. Kommerzienrats Reitz erlegt wurde, ist angeköpft im Verkehrsamt im Kaufhaus zur öffentlichen Veräußerung ausgesetzt.

* Die Einführung der organisierten freien Arztwahl in der Armenanstalt. Mit dem heutigen Tage tritt, nachdem der Bürgerausschuß kürzlich die in den Vorschlag der Armenkommission angenommenen erweiterten Mittel bewilligt hat, die organisierte freie Arztwahl in der Armenbehandlung in Kraft. Während bisher 12 festnumerierte Arztsitze die Behandlung der Armen in den ihnen zugewiesenen Bezirken ausgeübt haben, ist den Armen künftig die Wahl unter der zur Kostenpraxis zugelassenen 38 Ärzten (darunter 13 Spezialärzte) frei gestellt.

* Austausch der Abonnementkarten der elektrischen Straßenbahn. Wie aus dem Stadtratsbericht der vorigen Woche ersichtlich, gelangt mit dem heutigen Tage die neuen Abonnementkarten unserer Elektrischen zur Ausgabe und zwar Wochs für 10 Fahrten, während die alten Abonnementkarten mit dem gestrigen Tage ihre Gültigkeit verloren haben. Der Austausch der alten Karten für die neuen Wochs oder auf Wunsch die Abgabegütung des Vorbeitzes für die noch unbenutzten Nummern der alten Karten findet heute zwischen 11 und 7 Uhr im früheren Polizeiwachhause an elektrischen Straßenbahnendepot hinterm Panocana statt, worauf wir unsere Leser speziell aufmerksam machen möchten.

* Bei der Submission für die Vergabung des 2487 Meier langen Königshuttenwegs in Hebelberg gingen insgesamt 15 Angebote ein; das höchste von der Tiefbau- und Eisenbetonbau-Gesellschaft Wünnen mit M. 6870 172, das niederste Angebot von der Firma Ph. Holzmann u. Co., Frankfurt a. M. mit M. 3289 170.

Von hiesigen Firmen beteiligten sich an der Submission: Grün u. Bilfinger u. A. mit M. 5300 283, D. Gatter mit M. 4933 952 und Arno Müller mit M. 5501 439.

* Verein für Frauenstimmrecht. Im Verein für Frauenstimmrecht zog gestern abend ein Vortrag von Frau Dr. Sophie Edardt (Heidelberg) ein größeres Publikum an. Frau Dr. Edardt hat hier im Laufe des Winters einen Vortragshörsaal über das Thema „Die deutsche Frau im 18. und 19. Jahrhundert“ gehalten und sich hierbei viele Freunde erworben. Die Vorträge fanden aber nachmittags statt, so daß vielen der Besuch unmöglich war. Es ist deshalb erfreulich und wurde vielfach lebhaft begrüßt, daß es dem Verein für Frauenstimmrecht gelungen ist, eine so gründliche Kennerin der Frauenbewegung zu einem abendlichen Vortrag zu gewinnen. Frau Dr. Edardt sprach gestern abend über „Die moderne Stellung der Frau in Familie und Staat“. In ihren einstündigen Ausführungen gab sie in klarer Weise einen kurzen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Frauenbewegung, von ihren ersten Anfängen bis zum heutigen Tage. Sie wies darauf hin, wie die von der großen französischen Revolution aufgestellten Menschenrechte den ersten Anstoß zur Bewegung gaben. Und dann entwickelte sie die Theorie der Bewegung, zeigte, wie sie sich weiter ausbildete, Gegenstände und zu der heutigen Spaltung innerhalb der Bewegung führte, zu der radikalere und gemäßigtere Richtung. Die radikalere Richtung, unter dem Einfluß von Helene Stöcker und Ellen Key und ihren Theorien, verlangte absolute Gleichstellung der Geschlechter und basierte auf der Annahme von deren Gleichberechtigung. Die Radikale erklärte dann auch Ellen Key sogenannte „neue Ethik“ und wandte sich in manchen Punkten gegen diese Theorie, da sie schließlich zu einer Auflösung der Ehe führen müsse. Sie stellte ihr dann die Ziele der gemäßigteren Richtung gegenüber, die Richtung Helene Lange und Marianne Weber. Die Referentin trat im weiteren Verlauf ihres Vortrages, was als besonders beachtenswert hervorzuheben sei, für eine möglichst frühe Ehe ohne traditionelle Rücksichtnahme, sowie für leichtere Beschließung und Ehescheidung ein. Die interessanten Ausführungen der Referentin, die sowohl die politische wie die soziale und wirtschaftliche der Frauenbewegung wie die feinsinnige Radikale zeigten, fanden allseitig große Aufmerksamkeit und viel Beifall. Die Vorsitzende des Vereins, Frau Selma Wolff-Jaffe, die auch den Abend eröffnet hatte, dankte der Referentin mit herzlichen Worten der Anerkennung. Eine rege Diskussion, an der sich Stadtrat Dr. Stern und Rechtsanwalt Dr. Kauffmann beteiligten, beschloß den interessanten Vereinsabend.

* Die gestrige Sitzung des Jugendgerichtshofes hatte 14 Fälle zu verhandeln. Mit wenigen Ausnahmen handelte es sich um Delinquenzen, die aber durch keine erste strafrechtliche Entscheidung sind, namentlich dann, wenn junge Leute schon im Alter von 16 Jahren ein- und zweimal vorbestraft sind. In einem Falle zeigte es sich wieder, welches Unheil das Leben von M. Corles und Sberod Solms-Nomannen bei der Jugend anrichtet. Ein 17 Jahre alter Kaufmannslehrling erhielt von seiner Firma einen Betrag von 107 M. zur Einzahlung auf der Post und verbrauchte damit nach Hamburg. Er wollte auf See gehen und Abenteuer erleben. In Hamburg wollte man aber anscheinend von dem schuldigen Wüchsen nichts wissen und er wandte sich dann nach Rotterdam, wo ihm die Mittel ausgingen. Vom Vater mit Geldmitteln ausgerüstet, kam er wieder heimlich an den hiesigen Ort zurück. Er wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt. — In seinem Verhöre möchte ein jugendlicher Mann aus Wolfshaus einen Namen haben für sein Verbrechen als Diebstahl und sah ihn in den Händen. Es wurde eine Gefängnisstrafe von zehn Tagen ausgesprochen. — Ein bedenkliches Licht auf die Erziehungsverhältnisse wirft es, wenn, wie es gestern der Fall war, zwei Brüder, jeder für sich, als Angeklagte wegen Diebstahls erscheinen und beide zu Gefängnisstrafen verurteilt werden. — In letzter Zeit wird darauf gesehen, daß der Vater oder die Mutter der jugendlichen Angeklagten der Verhandlung beizuwohnt, in zahlreichen Fällen waren auch gestern die Eltern vertreten.

* In das Hallenschwimmbad soll eine weitere moderne Einrichtung angegliedert werden, die einem wirklich langst gefühlten Bedürfnis entspricht. Es ist dies ein Hundebad, wie es bereits in allen größeren Städten eingerichtet ist. Diese Neuerung ist auf das herzlichste zu begrüßen, trotzdem man der Ansicht ist, daß dadurch die diesmal abgeleitete Hundesteuer das nächste Jahr angenommen wird. Für das Hundebad hat Prof. Schenig bereits den Antrag, Pläne zu fertigen.

* Aus Ludwigshafen. Wer nicht wird seit dem 30. März die 107 Jahre alte Bertha Luser, Tochter des Vorarbeiters Ludwig Luser, wohnt in der Anstalt. Da nicht der geringste Anlaß zum Fernbleiben des Mädchens vorliegt, so ist anzunehmen, daß ihm im Unfall zugefallen oder daß es ein Opfer eines Verbrechens geworden ist. Eventuelle Mitteilungen über das Mädchen können auch an die Polizei in Ludwigshafen gerichtet werden. — Beim Spielen fiel gestern nachmittag die 8 Jahre alte Eise Benz in den Kleingewässern bei Wundenheim, der eine Tiefe von 1 1/2 Meter hat. Mit Hilfe der 14 Jahre alte Knabe Salz in den Weiber und rettete das Mädchen im letzten Momente von dem Tode des Ertrinkens. — Eine längere Betriebsstörung entstand gestern nachmittag in Friesenheim durch das Anspringen eines Strahlmohrs, der sich quer auf das Weis legte. Es dauerte längere Zeit, bis das Hindernis beseitigt war.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* München, 1. April. Gestern abend 7 Uhr, von dem es hieß, er liege in Rairo schwer krank an Diphtherie, welche gestern hier und verhandelt mit dem Reichsminister wegen Übernahme der Direktion der bayerischen Zentralgemaldegalerie. Er reiste gestern abend nach Berlin.

* Dresden, 1. April. Der geführte Rentner Staps aus Neudamm erlag seinen 14jährigen Sohn und unternahm dann einen Selbstmordversuch.

* E. M. Z 1. Fernfahrt nach München.

R. Friedrichshafen, 1. April. Eine schöne Frühlingstage am Bodensee folgte wieder Antworten eine für die Fernfahrt äußerst angenehme Nacht. Von 1/2 Uhr nachts gingen fortwährend Regenschauer nieder, jedoch man sich um das Gelingen der Fernfahrt abermals ängstigte. An den Ufern von Manzell fand sich schon um 12 Uhr eine kleine Menschenmenge ein, welche den Nachtaufstieg sehen wollte. Die Fernfahrt, welche um 2 Uhr angetreten werden sollte, verzögerte sich bis um 4 Uhr. Dadurch wurde die Geduld der Zuschauer und eines kleinen Kreisles Journalisten auf eine harte Probe gestellt. Um 3 Uhr traf Graf Zeppelin mit einigen Offizieren in der Halle ein. Die Halle war vollständig dunkel. Alle Vorbereitungen für die Fernfahrt wurden in der dunklen Halle vorgenommen, wie auch das Luftschiff keine Beleuchtung hatte. Es waren nur ganz leise Kommandos zu hören und ein eifriges Befolgen derselben.

Als sich Gloden von dem nahen Friedrichshafen die vierte Stunde verließen, arbeitete sich das Luftschiff mit eigener Kraft aus der Halle heraus. In einer Gondel war nur eine Lampe zu bemerken. In diesem Augenblick ging ebenfalls wieder ein Regenschauer nieder. 5 Minuten später oder befand sich das Luftschiff in einer Höhe von 25 Meter, den Kurs nach

Friedrichshafen einnehmend, wo es alsbald in der hochdunklen Nacht den Blick der Zuschauer verschwand. Die Fernfahrt leitete Major Sperling. Man hofft spätestens um 9 Uhr in München einzutreffen und nachmittags um 4 Uhr wieder in Manzell zu landen. Die Fahrt stellt sich als eine wirkliche Glanzleistung dar.

* Schwaibmünchen, 1. April. Gegen halb 8 Uhr fuhr das Reichsluftschiff an Schwabmünchen vorbei und hatte ebenso wie auf Rahr Weisfeld gegen heftigen Südwestwind anzulämpfen.

* München, 1. April. 9.05 Uhr. Soeben kommt das Luftschiff Zeppelin 1 in Sicht.

* München, 1. April. 9.20 Uhr. Das Reichsluftschiff führte verschiedene Evolutionen über der Stadt aus, von einer ungeheuren Menschenmenge mit braulenden Hochrufen begrüßt. Hierauf nahm es seinen Weg nach dem Oberwiesfeld, wo wahrscheinlich eine Landung erfolgen wird.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau)

Der 1. Mai.

Berlin, 1. April. Aus Stuttgart wird gemeldet: Das Gewerkschafts-Kartell hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Krise für dieses Jahr von einem Manifest abgesehen. Die Holzarbeiter haben die Arbeitsruhe am 1. Mai beschlossen, die Metallarbeiter dagegen abgelehnt.

Sozialdemokratische Interpellationen.

Berlin, 1. April. Die sozialdemokratische Fraktion hat folgende Interpellation eingebracht: Ist es dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß sich durch die von Arbeitgebern für die Arbeiter ihrer Betriebe errichteten Pensions-, Witwen- und Waisenkassen schwere Mißstände und Schädigungen für die aus den Betrieben scheidenden Arbeiter ergeben haben. Ist der Reichskanzler bereit, durch eine gesetzliche Regelung der Rechtsverhältnisse dieser Anstaltseinrichtungen den zutage tretenden Mißständen zu begegnen, insbesondere die Ansprüche der aus den Betrieben ausscheidenden Mitglieder zu wahren durch die Berechtigung der Arbeiter durch die freiwillige Weiterversicherung oder die Verpfändung der Rassen auf Rückzahlung der Beiträge. — Die Interpellation wird nach Ostern zur Beratung kommen.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau)

Ein Ultimatum der Vereinigten Staaten an Nicaragua

London, 1. April. Der Washingtoner Korrespondent der „Morning Post“ meldet, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika an Nicaragua ein Ultimatum gerichtet haben, durch welche der Präsident dieser Republik aufgefordert wird, die Ansprüche der Vereinigten Staaten sofort einem Schiedsgericht vorzulegen. Dem Präsidenten sei eine bestimmte Frist gestellt worden, innerhalb welcher dieser dem Verlangen der Republik zu entsprechen hat, widrigenfalls Präsident Taft die Angelegenheit vor den Kongreß bringen wird. Es heißt, daß Amerika über genügend Kriegsschiffe in den nicaraguanschen Gewässern beruhe und imstande sei, diese sogar noch rascher zu verstärken.

Fünf Kinder auf einmal zur Welt gebracht.

London, 1. April. (Von unserem Londoner Bureau). Wie der „Daily Mail“ aus Winston in Neukaledonien gemeldet wird, hat dort eine Frau 5 gesunde Kinder zu gleicher Zeit geboren und zwar 3 Knaben und 2 Mädchen. Die Kinder wogen bei der Geburt 4 bis 6 Pfund. Die Mutter befindet sich den Umständen nach wohl.

Die Lösung der Balkankrise.

Dankt König Peter ab oder nicht?

Berlin, 1. April. Aus Wien wird gemeldet: In dortigen offiziellen Kreisen eingetroffene Nachrichten bestätigen, daß König Peter gegenüber Mitgliedern des diplomatischen Korps in Belgrad die Absicht erklärt habe, für sich und seine Dynastie abzutreten. Nehliches erklärte der Justizminister Riborah im Klub der Nationalisten, indem er hinzufügte, der König warte nur die Erledigung des Konfliktes mit Oesterreich ab, um seine Absicht auszuführen. Gerade unter dem Eindruck der Nachricht genehmigte die Skupschtina gestern in gemeinsamer Sitzung die Aktion der Regierung gegenüber Oesterreich-Ungarn. Der serbische Gesandte in Wien konnte bereits um 2 Uhr mittags die Deklaration seiner Regierung im Auswärtigen Amt überreichen. König Peter war schon lange regierungsmüde. Er hatte gehofft, durch die auswärtige Aktion unter der Regide Russlands das Ansehen seiner Dynastie zu heben. Nachdem dies misslungen ist, soll der König beabsichtigen, für sich und sein Haus auf den Thron zu verzichten. Es heißt, England hätte der serbischen Regierung eine Anleihe zugesichert, aus deren Zinsen die vom König geforderte Apönage gedeckt werden könne.

Das „Neue Wiener Tageblatt“ erfährt, die Mächte hätten sich geeinigt, daß ein Dynastiewechsel in Serbien keine Gefahr für den europäischen Frieden werden dürfe. Der Grundlag der Neuordnung in Serbien müßte demnach sein, kein Mitglied einer großen Dynastie dürfe den serbischen Thron besteigen. Kein Fürst einer Balkandynastie oder dessen Nachkomme wird die Bestätigung der Großmächte erhalten können. Die Proklamierung der Republik, die von einem Teil der serbischen Nationalisten gewünscht wird, würde von den Großmächten nicht geduldet werden. Dagegen denkt man als Kandidaten an den Prinzen Waldemar von Dänemark, der mit einer Prinzessin von Serbien verheiratet ist, und an den Prinzen Bernadotte von Schweden, dessen Gemahlin eine russische Großfürstin ist.

Im Widerspruch zu diesen Meldungen steht folgende Nachricht:

Belgrad, 31. März. Gegenüber den auswärts verbreiteten Nachrichten, über den bevorstehenden Rücktritt der Dynastie Karageorgewitsch, insbesondere gegenüber der Nachricht, daß der König dem englischen und dem russischen Gesandten die Absicht seiner Abdankung mitgeteilt habe, und daß zwischen Belgrad, London und Petersburg Verhandlungen über die Apönage für den König geführt würden, erklärte der Ministerpräsident kategorisch, daß alle diese Nachrichten jeder Grundlage entbehren.

Polizeibericht.

vom 1. April.

Unglücksfälle. Der 30 Jahre alte ledige Schlosser Hugo Keller von Reichartshausen, welcher zur Zeit bei der Düsselbacher Maschinenbau-Aktiengesellschaft mit der Erstellung einer Transportanlage am städtischen Elektrizitätswerk beschäftigt ist, fiel am 30. März nachmittags von einem Bodengerüst herunter und brach beide Arme und den rechten Fuß. Er wurde in das Allgem. Krankenhaus verbracht. Untersuchung ist eingeleitet.

Im Hause Wellenstr. Nr. 23 fiel gestern mittag das 5 1/2 Jahre alte Töchterchen eines im gleichen Hause wohnenden Tagelöhners, während es auf dem Treppengelände herunterstürzen wollte, vom 5. Stock aus durch das Treppenhaus hinunter in den Hauseingang. Es trug anscheinend nicht lebensgefährliche Verletzungen davon und wurde im Sanitätswagen nach dem Diakonissenhaus überführt.

Beim Reinigen des 80 Kg. schweren Verschlussdeckels einer hydraulischen Presse fiel dieser am 26. v. Mts. nachmittags in einem Fabrikantenwesen in Neckarau einem verwitweten Tagelöhner von hier auf den linken Fuß und zerquetschte ihm 3 Fehen. Der Verletzte fand Aufnahme im Allgem. Krankenhaus.

Gestern abend 6 Uhr löste sich auf der unteren Friedstraße an dem Wagen eines Flaschenbierhändlers von hier in der Nähe der Benzischen Fabrik die mit einem Pferde bespannte Barne während der Fahrt vom Wagen. Die Kanne fiel dem Pferde auf die Hinterbeine, das Pferd schaute und sprang davon. Der auf dem Hof stehende Flaschenbierhändler wurde unter den Wagen geschleudert und trug Rippenquetschungen an der linken Seite davon. Der Verletzte wurde in einem Automobil der Firma Benz nach seiner Wohnung verbracht.

Ein Zimmerbrand entstand am 30. v. Mts. nachts 2 Uhr im Hause U 4, 11a durch das Umwerfen einer Petroleumlampe. Das Feuer wurde von Hausbewohnern alsbald wieder gelöscht. Der Brandschaden ist gering.

Aus dem Großherzogtum.

* Pforzheim, 31. März. Zu der Steuerhinterziehungssache wird der „Bad. Presse“ noch gemeldet: Es sollen für mehrere Millionen nicht deklarierter Wertpapiere vorgefunden worden sein, darunter allein für etwa M. 200 000 Nominal-Aktien des Pforzheimer Bankvereins (Kurs 127). Es ist dies innerhalb weniger Monate schon der zweite Fall ähnlicher Art. Ende letzten Jahres erst hat ein hiesiger Fabrikant etwa M. 140 000 hinterzogener Steuer freiwillig nachbezahlt, um einer ihm seitens seines Associates, mit dem er in Streitigkeiten geraten war — drohenden Denunziation vorzubeugen. Auch diese neue Steuerhinterziehung ist infolge einer anonymen Denunziation zur Kenntnis der Behörde gelangt. Nach Angaben der hiesigen Fahndungspolizei handelt es sich in diesem neuesten Fall um Karl M o n d o n, Bijouterie- und Kettenfabrikant, früher Stadtrat und Verwaltungsrat der Gewerbebank. Wie es heißt, soll von einem Vermögen von mehreren Millionen nur etwa ein Drittel versteuert worden sein. Da von Gesetzeswegen die Steuer nur für die letzten fünf Jahre nachgehoben werden kann, so wird die den zehnfachen Betrag der hinterzogenen Steuer betragende Steuerstrafe etwa eine halbe Million betragen. Die voraussichtliche Steuernachzahlung soll sich auf etwa 250 000 M. belaufen.

o. c. Karlsruhe, 31. März. Sattlermeister Philipp Weller von hier, der am Montag nachmittags beim Anbringen eines Rettungssapparates an einem Hause in Heidelberg vom 3. Stock in den Hof stürzte, ist seinen Verletzungen erlegen.

Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 30. März. Ein verwegener Einbrecher wurde am Samstag in die Anklagebank der Strafkammer geführt in der Person des im Jahre 1888 in Moser gerichteten Buchbinders Friedrich Wilhelm Pappe. Er hat im Laufe des vorigen Jahres, besonders in dessen zweiter Hälfte in verschiedenen Städten Deutschlands zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt, für die er sich in den letzten Monaten vor den Strafkammern in Düsseldorf, Köln, Wiesbaden und Hannover verantworten mußte. Er wurde von diesen Gerichten verurteilt und zwar am 20. Januar in Düsseldorf zu 6 Jahren Zuchthaus, am 8. Februar zu Köln zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, am 9. März in Wiesbaden zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und vor wenigen Tagen in Hannover zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus. Diese Urteile sind noch nicht rechtskräftig geworden, weil Pappe die gegen ihn ausgesprochenen Strafen nicht angenommen hat. Er behauptet, die ihm zur Last gelegten Einbrüche nicht begangen zu haben und auch nicht der Buchbinder Pappe zu sein. Es liegt noch seiner Angabe eine Personenverwechslung vor, denn er heiße Kurt v. Brenkenhoff und sei kein Dieb. Auf seiner „Reise“ bei den Gerichtshöfen in den letzten Monaten kam nun Pappe auch vor die Karlsruher Strafkammer, weil in ihm der Dieb gefaßt wurde, der in der Zeit von Ende Mai bis 19. Juni v. J. hier und in Baden-Baden verschiedene schwere Diebstähle verübte. Er hatte hier dem Monteur Wittlingmayer 30 M. und dem Kaufmann Schenk den Betrag von 50 M., in Baden-Baden der Sprachlehrerin Krieg 70 M. und eine Damenuhr mit Ketten, der Witwe Gernsbacher ein Armband, ein Buch, ein Portemonnaie und ein Överglas, Gegenstände im Werte von 457 M., und bei Schuhmachermeister Bach 135 M. gestohlen. Er mietete sich beiden genannten Personen unter falschem Namen ein u. benützte die vorübergehende Abwesenheit seiner Logisgeber zur Begleitung der Diebstähle. Auch bei der hier gegen den Angeklagten durchgeführten Verhandlung leugnete der Angeklagte der Täter zu sein. Durch die Beweisaufnahme wurde aber der Angeklagte mit Ausnahme des Falles Krieg vollständig überführt. In dem genannten Falle erfolgte demnach trotz dringender Verdachtsmomente Freisprechung. Im übrigen verurteilte das Gericht den Angeklagten wegen mehrfachen schweren Diebstahls zu drei Jahren neun Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust und wegen falscher Namensangabe zu 1 Woche Haft. o. c. Freiburg, 29. März. Der 25 Jahre alte Kaufmann Albert Vehrenz aus Schopfheim veruntreute als Buchhalter und Kassier der Züricher Filiale der rheinischen Großfirma Hugo Stinnes u. Co. (Gesellschaft m. b. H. Mühlheim-Ruhr) seit August 1907 die bedeutende Summe von rund 100 000 Franks. Er verbrachte das Geld hauptsächlich

zu Spekulationszwecken. Die Strafkammer verurteilte heute den jungen Mann zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis abzüglich 5 Monaten Unterjuchungshaft.

Volkswirtschaft.

Rheinisch-Aktiengesellschaft vorm. Handel, Mannheim.

In der gestern nachmittags abgehaltenen Generalversammlung, in der durch 9 Aktionäre 2057 Aktien vertreten waren, wurden die Regularien einstimmig und ohne Debatte genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der turnusgemäß auscheidende Aufsichtsrat wurde einstimmig wieder- und Herr Konrad Bayer-Meh anstelle des mit Tod abgegangenen Direktors Dornbusch-Kurach neu gewählt. Der im verfloffenen Jahre erzielte Ueberschuß von M. 789 400 (i. V. 712 888) wurde nach den Vorschlägen des Aufsichtsrats verwendet. Hiernach gelangt wiederum eine Dividende von 6 Prozent = M. 180 000, wie im Vorjahre, zur Verteilung. In Abschreibungen werden M. 374 000 (i. V. 309 431) und für Zuweisungen an den Versicherungsfonds M. 11 504 (i. V. 17 862) und den Unterstufungsfonds M. 10 544 (i. V. 10 700) verwendet. An Lantien und Gratifikationen gelangen M. 59 579 (i. V. 54 791) zur Auszahlung. Auf neue Rechnung wurden inf. des vorjährigen Vortrages in Höhe von M. 139 572 (1905/06: 115 887) M. 153 162 vorgezogen.

In der Bilanz figurieren: Kassa- und Reichsbank-Giro-Konto mit M. 57 500 (i. V. 94 871), Wechsel- und Einzahlungsscheine mit M. 93 835 (i. V. 94 747), Debitoren mit M. 1 007 606 (i. V. 1 032 999), Materialien mit M. 121 520 (i. V. 103 863), Schiffsbau mit M. 3 613 301 (i. V. 3 475 704), Logehaus- und Eise-Anlage mit M. 702 000 (i. V. 740 000), Werft- und Bureau-Anlage mit M. 199 125 (i. V. 186 000), Mobilien und Utensilien mit M. 4 (wie i. V.), Koffelle und Schuppen-Anlage mit M. 19 050 (i. V. 21 000), Wohnhaus mit M. 30 400 (i. V. 32 000), Konfortial-Konto mit M. 36 500 (i. V. 37 500), Effekten mit Markt 8485 (i. V. 2004), Kassenbau-Konto mit M. 15 645 (i. V. 7421), Verfallene Kasse (neue) mit M. 170 827 (i. V. 4708). Bei einem Aktienkapital von M. 3 Millionen beträgt der Reservefond M. 300 000, die nicht erhaltene Dividende M. 2400 (i. V. 1530), die Kreditoren einschl. M. 399 292 zuzü M. 1 646 991 (i. V. 1 385 397), der Versicherungsfond M. 788 496 (i. V. 682 148), der Unterstufungsfond M. 39 456 (i. V. 29 300), der Erneuerungsfond M. 32 900 (wie i. V.) und Konten M. 3600 (i. V. 2820). Im Laufe des Geschäftsjahres wurde der Schiffspark um 7 Rähne und 1 Dampfer vergrößert. In Kuchert wurde eine neue Anlage gebaut und in Mannheim ein neuer Portalkran errichtet.

Neue Karlsruher Schiffahrts-A. G. Karlsruhe.

In der gestern Abend in Mannheim abgehaltenen Generalversammlung, in der 247 Aktien und Stimmen vertreten waren, wurden die Vorschläge der Verwaltung und des Aufsichtsrats einstimmig angenommen. Der verbleibende Ueberschuß von M. 29 824 wird zu Abschreibungen verwendet. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Decharge erteilt.

Die Firma August Thesen u. Co. erwarb von den Gläubigern des Rieh. Lindenberg, Aktiengesellschaft in Remscheid, eine Lizenz zur Erzeugung von Elektrolicht für sämtliche Werke. Es werden zunächst auf Gewerkschaft Deutscher Kaiser 2 Oefen von je 6 Tonnen installiert. Die Inbetriebsetzung wird noch in diesem Jahre erfolgen. Ein 12 Tonnen-Ofen ist gleichfalls in Aussicht genommen. Vereinsbank, Hamburg. Das Konfortium zur Lebensversicherung der M. 6 Millionen neuen Aktien der Vereinsbank in Hamburg hat sich heute nach der Realisierung der Bezände aufgelöst.

Die Süddeutsche Diskont-Gesellschaft A. G., Mannheim, teilt mit, daß sie ihre Depositenkasse in Heidelberg in eine Filiale umgewandelt hat und unter der Firma Süddeutsche Diskont-Gesellschaft A. G. weiterführen wird. In der Leitung der Niederlassung und in den Befugnissen der die Firma zeichnenden Herren ist eine Änderung nicht eingetreten.

Zahlungseinstellungen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Webefabrik Carl Schumann in Worms ist ein Zwangsvergleich auf der Basis von 40 Prozent zustande gekommen.

Süddeutsche Patentmetallpapier-Fabrik A. G. in Fürth. Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz, nach der sich der Verlust auf 68 013 M. auf 77 500 M. erhöht bei 169 000 M. Aktienkapital, und erteilte Entlastung.

Neue bayerische Anleihe. Das Konfortium für die 60 Mill. M. 4prozent. neue bayerische Staatsanleihe hat sich nach erfolgter Schlußrechnung aufgelöst. Der verteilbare Gewinn beträgt etwa 1/2 Prozent.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten.

Table with columns: Kurs vom 30. März, Kurs vom 31. März, Kurs vom 30. März, Kurs vom 31. März. Lists various commodities like Baumwoll, Hafer, Weizen, etc.

Table with columns: Libetpool, 31. März, (Schluß), Weizen roter Winter stetig, per März, per Mai, etc.

Table with columns: Eisen und Metalle, London, 31. März, (Schluß), Kupfer, Zinn, etc.

Table with columns: Kupfer Superior Ingots vorräthig, Zinn Straits, etc.

A Mannheimer Produktendefere. An der heutigen Börse waren angeboten (La Plata Proventenien dreimonatlich sonstige Proventenien gegen netto Kassa in Mark, per Lome, G. Rotterdam.

Table with columns: Weizen rumän. 7677 kg schwimmend, etc. Lists various grain and commodity prices.

Schiffahrtsnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

27. März: D. Barbarossa von Newyork, D. Derfflinger von Neapel. 28. März: D. Schleswig von Neapel, D. Friedrich d. Große in Genua, etc.

Wasserstandsberichte im Monat März.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum, 27., 28., 29., 30., 31., 1., Bemerkungen. Lists water levels at various stations.

* Unmögliches Wetter am 2. und 3. April. Für Freitag und Samstag ist größtenteils trockenes, heiteres Frühlingwetter zu erwarten.

Geschäftliches.

* Lotterie. Mannheim hat mit dem heutigen Tag sein Lotterie-Spezialgeschäft, Herr August Schmitt (Sohn des bekannten Lotterie-Hauptkollektors Adrian Schmitt) eröffnet dieses heute unter der Firma Lotteries-Aro August Schmitt im Hause F 2, 1 (Ede Marktstraße) und verweisen wir bezüglich der nächsten Ziehungen auf das in dieser Nummer befindliche Inserat.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Belletration: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Zook. Druck und Verlag: der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for MAGGI Hafermehl, Grünkernmehl, Reismehl usw. with an image of a product box and the text 'Neu! Vorzüglich! Jak. Hess, Q 2, 13.'

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Donnerstag, den 1. April 1909.
40. Vorstellung im Abonnement A.
Comtesse Guckel
Luffpiel in 5 Akten von
Franz von Schönthan nach Franz Koppel-Gilfeld.
Regie: Emil Heller.

Cast
Herr von Witterstein, L. I. Hofrat . . . Emil Hecht
Eleonore, seine Frau . . . Julie Sanden
Graf, beider Tochter . . . Olga Schumann
Gräfin von Anco-Traban . . . Lena Blumenthal
General Guckelstein . . . Karl Schreiner
Herr von Reukoff, sein Neffe . . . Alexander Kofert
Leopold von Witterstein, Ober-Kommissar . . . Alfred Müller
Hof, Kammerjunker bei Gräfin . . . Heinz Dötter
Wenzel, Diener beim Hofrat . . . Gustav Kallenberger
Bismarck . . . Siegmund Kraus

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1819.

Reffenöffnung 7,7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 9,1 Uhr
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

kleine Preise.

Im Groß. Hoftheater.
Freitag, 2. April 1909. 40. Vorstellung im Abont. B
Die weiße Dame.
Anfang 7 Uhr.

Neues 7146
Operetten-Theater
MANNHEIM
Donnerstag, den 1. April, abends 8 Uhr:
Der
Mann mit den 3 Frauen
Freitag, den 2. April, abends 8 Uhr:
Gastspiel: **Fritz Werner**
„Die schöne Helena.“

Saalbau-Varieté
Von heute Donnerstag, den 1. April bis incl.
10. April der
Karwoche wegen **keine Varieté-Vorstellungen.**
Ostersonntag, den 11. April 1909
Eröffnung der Frühjahrs-Saison.

Um
schnellste Räumung
zu erzielen, da mein
Ausverkauf
wegen Aufgabe dieses Ladens
nur noch wenige Tage dauert
offerierte: Eine grosse Partie 7140
Herrn-Anzüge 33⁵⁰
zum Einzelpreis von Mk.
Wirklicher Wert nahezu das Doppelte.
Diese erstklassigen Anzüge haben Rosshaar-Verarbeitung
und bestehen nur aus modernsten Farben u. prima Stoffen.
In den Preislagen
10⁹⁵ 12⁷⁵ 18-21-27-
früher bis 18.— 20.— 38.— 35.— 45.—
bin ich auch noch in allen Grössen gut sortiert.
Meine beispiellose Billigkeit muss wieder Aufsehen erregen, denn
wenn ich annonciere, bleibe ich auch Hervorragendes.
Steinbach
Nur noch kurze Zeit **J 1,7** Breitstrasse.
Achten Sie genau auf Firma und Nummer.
Sonntag, 4. April bis 7 Uhr abends geöffnet.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche u. englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus
August & Emil Nietem
Kontor: Lulsenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22|35.
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

Professor Unverfähr.
Roman von Georg Wehner.
(Nachdruck verboten.)
64 (Fortsetzung.)
Frau von Brellwig hatte, als Unverfähr zu sprechen begonnen, immer nur gedacht: „Mein Junge, mein armer Junge!“ und daneben hatte sie auch noch eine Art Mitleid mit sich gehabt darüber, doch nun, da ihr kaum die eine Sorge abgenommen war, sich schon eine zweite erhob. Aber ganz wirkungslos war, was er sagte, doch nicht geblieben. Es klang ihr so manches aus seinen Worten über Fritz heraus, worauf in ihrer Brust ein Echo antwortete. Deshalb sagte sie auch nicht den geringsten Argwohn in seine Erklärungen. Aber die Angst um Fritz war doch geblieben, und der Wunsch, ihren Sohn nur erst wieder bei sich zu haben. So sagte sie denn auch, als der Professor geendet hatte: „Wir werden ja alles tun, was Sie wollen, aber wenn er nur erst wieder da wäre.“
„Er wird ja kommen.“
„Sie meinen wirklich nicht, daß ihm etwas zustoßt?“
„Aber meine gnädigste Frau! Ich will mich aber gern nochmals umsehen, Wofsch mag es meinetwegen auch tun, in dessen . . . Wir dürfen doch nicht vergessen, daß er nicht nur ganz jezt auf den Auftrag gerechnet, sondern wohl auch zu andern darüber gesprochen hat. Das wurmt ihn nun. Und außerdem, er befindet sich in einem Zustande . . .“
„Wie?“
„Nun“ — Unverfähr sah Eva an — „Fritz ist vierundzwanzig Jahre.“
Da begriff Frau von Brellwig, was der Professor meinte, daß er hatte andeuten wollen, ihr Sohn sei verliebt, und dieses neuerliche Anklagen an eigene Ueberzeugungen berührte sie noch mehr. Dafür wollte sie nun aber allerlei Einzelheiten über Fritz' Verhalten wissen.
Doch Unverfähr, der die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen wollte, und bei dem sich nun, da er seinen Zweck erreicht hatte, das vorherige Unbehagen wieder stärker einstellte, gab ihr nur knappen Bescheid und erklärte, er müsse gehen.
Als er Eva die Hand reichte, hielt er die ihrigen einen Augenblick fest und wiederholte noch einmal, leicht zu ihr hinabgebeugt: „Nicht wahr, Fräulein Eva, Sie vor allen Dingen werden zu Fritz recht gut sein. Gegen Sie hat er ganz sicher keinen Argwohn. Aber tun auch Sie, als ob Sie nichts wüßten. Wollen Sie?“
„Ja,“ antwortete Eva und sah zu ihm in die Höhe, und während sie das tat, überzog ein feines Rot ihr Gesicht.

Als sie damals, da es sich darum handelte, daß Fritz nach München übersiedelte, den Professor kennen gelernt, hatte der einen sehr starken Eindruck auf sie gemacht. Was es vor allem war, das sie bestochen hatte, bezeichnete sie vor sich durch den Begriff Ritterlichkeit. Und da er sie dann später, wenn er ihr begegnete, anblickt, nach Fritz fragte oder ihr von ihm erzählte und sie dabei mitunter ein Stück begleitete und immer gleich liebenswürdig und immer gleich sympathisch war, so war sie allmählich in eine stille Schwärmerei für ihn geraten. Das hatte sich mit der Zeit gelegt und war ganz verschwunden, seitdem Ursam eine so große Rolle in ihrem Leben spielte, nur eine freundliche Erinnerung war geblieben, die aber freilich war auch dadurch nicht erschüttert worden, daß er sie in den beiden letzten Wochen zweimal getroffen und gar nicht erkannt hatte. Jezt in diesem Augenblick war etwas von der früheren Schwärmerei wieder in ihr rege geworden, und deshalb ihr „Ja“ so bestimmt klang und war sie zitternd.
Als er gegangen war, dachte sie noch an ihn, und nachdem sie mit ihrer Mutter die verschiedensten Vermutungen darüber ausgesprochen hatte, wo Fritz wohl sein könnte, sagte sie noch einer Weile aus ihrem Sinnen heraus: „Wie der Herr Direktor ist, so sind gewiß nicht viele Männer.“
„Ja, er ist sehr gut.“
„Das auch, aber noch mehr. Ich meine, man merkt's immer gleich, daß er was ist.“
Frau von Brellwig schweig.
„Ist Fritz auch mal so werden wird?“
„Aber Eva,“ antwortete ihr Mutter und lächelte sich.
„Ich mein' nur. Ich könnt's mir schon denken.“
* * *
Als Unverfähr auf die Straße getreten war, blieb er einen Moment stehen und dachte sich. Einen kleinen Erfolg hatte er erzielt, das ließ ihn aufatmen. Aber diese bessere Stimmung hielt nicht an, denn jezt begannen seine Gedanken über das Nachfolgende hinweg weiter in die Zukunft hinein zu wandern, und da sah er nur Trübsal und Schwere. Selbst wenn er das Mächtigste annahm, daß Fritz sich nicht verirrt und schwieg, was war damit erreicht? Er hatte ihm das Bild seiner Mutter versetzt, hatte ihm, der ihm das Liebtste auf Erden war, eine tödliche Wunde zugefügt, hatte einer Frau aus Dankbarkeit ihren Sohn genommen, ein Familienleben zerstört, wie konnte er da auch nur einen Moment davon denken, daß alles ruhig so bliebe wie es bisher gewesen? Und wieder, als er sich das sagte, stieg es hoch in ihm auf, und er ballte die Hände, und als ihm eine Stimme anflüsterte: „Du hast es ja doch aus Liebe getan,“ empörte er sich innerlich und antwortete sich: „Daneben aus Liebe, aber aus einer Liebe, wie es eine unglücklichere niemals gegeben.“

Friedrichspart.
Einladung zum Abonnement.
Das Abonnement beginnt am 1. April 1909 und endet mit dem 31. März 1910.
Abonnements-Preise:
a) Eine Einzelskarte Mk. 10.—
b) Für Familien
Die erste Karte „ 10.—
Die zweite Karte „ 6.—
Die dritte Karte „ 4.—
Jede weitere Karte „ 5.—
Bei Ablieferung des Dividendenbogens pro 1909 haben Aktionäre Anspruch:
bei 1 Aktie auf 1 Abonnementkarte
bei 2 Aktien auf 2 Abonnementkarten
bei 3 Aktien auf 3 Abonnementkarten für sämtliche Familienmitglieder aufgenommen. Gebühr über 21 Jahre

Für Schwedische Massage,
sowie Thuro Brand als Orthopädie- und Gesichtsmassage empfiehlt sich 6659
Frau Schmuck Wwe, M 5, 1.
(Ich komme auch auf Wunsch nach auswärt.)

Lama-Tennis-Klub Mannheim & S.
Die Mitglieder werden hiermit zu einer
Ordentlichen Mitglieder-Versammlung
am Freitag, den 2. April d. Js. abends 8 1/2 Uhr, in das Restaurant Wilhelmshof, Friedrichsring 4, höflich eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsablegung des Vorstandes.
2. Jahresberichte der Spielwarte.
3. Aenderung des § 4 (Mitgliedsbeiträge).
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ausschusses und der Spielwarte.
5. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Anträge müssen acht Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstande eingereicht werden.
6949 **Der Vorstand.**

Bildungs-Anstalt
für Kindergärtnerinnen.
(Früher-Seminar)
F 1, 11. Mannheim. F 1, 11.
Beginn des neuen Kurzes
Donnerstag, den 15. April 1909.
Zusatzkurse mit Examensabschluss, Ausbildung von Familien- und Kindertagesheimgehilfen. Der Unterricht umfasst eine gründliche Beschäftigung aller Teile u. prakt. Vorkurs. Erziehung, Lehre, Anatomie, Gram., Geol., Handarbeitsunterricht, Lehrproben im Kindergarten u. s. w. 6 Lehrkräfte. Stundenverl. aller Unterrichtsstunden — 36 Mark pro Semester.
Die Prüfung der abgehenden Schülerinnen findet am 15. April statt. Prosekte u. Näheres bei der Vorleserin, 649

Schenker & Cie., Mannheim,
Binnenhafen.
Centrale Wien I, Reuthorgasse 17.
Spedition u. Spezialdienste
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
Frachten- und Zoll-Ankünfte. 79061

Neue Fragen drängten auf ihn ein, Fragen, auf die er gleichfalls keine Antwort wußte: was sollte aus dem Verhältnis Fritz' zum Oberleutnant, was aus dem zu ihm werden? Auch hier wollte sich ihm die Entgegnung einstellen, Fritz sei jung und habe seine Kunst, die würde ihm drüber weghelfen. Aber gleich darauf gestand er sich, er sei solchen Einfällen nur zugänglich, weil er sich der Schuld, die er auf sich geladen, nicht gewachsen fühlte. Da war es ihm doch einen Augenblick, als werde nichts mehr nützen, was er auch täte, ein Gefühl vollkommener Ohnmacht wollte ihn übermannen, und er suchte nicht mehr an die andern zu denken, nur noch an sich, und wie er sich den Folgen seines Vergehens entzöge.
Bis auch das vorüberging und er sich wieder fand, und wie jezt seine Gedanken um Fritz und darum, daß er seiner habhaft werden mußte, kreisten, begann ihn die Angst zu packen. Vorhin hatte er seiner Mutter gesagt, es liege kein Grund zu irgendwelcher Beforgnis vor, das war in dem Augenblick auch seine Ueberzeugung gewesen, schon weil er sich selbst hatte überzeugen wollen, jezt erschien es ihm nicht mehr so. Er suchte sich mit Fritz' jungen Jahren und seinem Lebensbrange zu beruhigen, aber der Tag hatte ihm schon zu viel gebracht, als daß er bloßen Vernunftgründen noch ganz zugänglich gewesen wäre. Was er dorthin gleichfalls nur so hingelächelt hatte, das vollführte er jezt, er kehrte nach der Akademie zurück, fandte Wofsch auf die Suche und eilte dann selbst wieder auf die StraÙe. Er sah ein, daß es nur ein Zufall sein könnte, wenn er Fritz fände, aber es war doch möglich, die Stadt war ja nicht groß, und vielleicht hatte ihn wenigstens irgend ein Bekannter erblickt und konnte einen Fingerzeig geben.
Fritz war, als er Unverfähr verlassen hatte, in die erste beste Kasse eingebogen und, ohne es zu wissen, wohin er ging, immer geraberaus gekantet. Was ihn plötzlich hatte davonziehen lassen, war noch nicht die Erkenntnis dessen gewesen, was geschehen war, sondern eine in ihm aufsteigende große Scham. Er hatte da etwas hören müssen, was ihm unangenehm peinlich war. Doch er es über sich selbst achtet, kam erst in zweiter Linie. Und diese Empfindung vergewaltigten Feinheitsfäden strich auch noch in ihm, als er die Stadt schon ein Stück hinter sich hatte. In seinen Augen war es ihm, als läge seiner Sand darin, und in den Fingerzeig hörte er ein ganz eigentümliches, sidartiges Rufen. Ausgleich schien es ihm aber auch, als drobe ihm im Rücken etwas Unangenehmes. Wie um sich zu schützen, hatte er den Kopf zwischen die Schultern gezogen, und während er weiterlief, mochte er es nicht, sich umzusehen.
(Fortsetzung folgt.)

Wein-Kellerei Johann Schreiber.

Zu den Feiertagen empfehle meine vorzüglich gepflegten, tafelfertigen Flaschen-Weine in grösster Auswahl und in allen Preislagen. — Preise per Flasche incl. Glas. —

Pfälzer Weine	Rhein- und Moselweine	Deutsche Rotweine	Badische Weine
1905er Maikammer 0.70	1905er Laubenheimer 0.90	Rotwein 0.70	Kaiserstühler, weiss 0.80
„ Sankt Martin 0.75	„ Bodenheimer 1.—	1905er Montagne 0.75	Markgräfler, weiss 1.—
„ Edenkobener 0.75	„ Oppenheimer 1.10	1904er Languedoc 0.80	Italiener Weine . 90 Pfg. bis 1.25
1904er Haardt 0.80	„ Hochheimer 1.30	„ Kaiserstühler 0.85	Griechische Weine herb u. süss
„ Hambacher 0.85	„ Niersteiner 1.40	„ Königsbacher 1.—	Original-Marken der Achaia A.-G.
„ Gimmeldinger 0.90	1902er Rüdeshheimer 1.50	„ Markgräfler 1.—	für Weinproduktion, Patras
„ Kloster Heilsbrucker . 0.90	„ Winkler 1.60	1903er Ingelheimer 1.—	Dessert- u. Stärkungsweine
1903er Forster 0.95	1903er Geisenheimer Kirchgrube 1.75	1902er Assmannshäuser . . . 1.20	als: Madeira, Malaga, Marsala,
„ Königsbacher 1.—	Crescenz Joh. Baptist Dey, Geisenheim.	„ Ober-Ingelheimer . . . 1.60	Portwein, Sherry, Vermouth
„ Kloster Heilsbrucker	„ Hochheimer Berggasse 1.90	1904er Kalifornischer Burgunder 1.—	Blutwein per Fl. 80 Pfg. u. 1.— M.
„ Riesling u. Traminer 1.10	Crescenz Winzer-Genossenschaft, Hochheim.	1903er Mataro 1.10	Deutsche Schaumweine
„ Herxheimer 1.10	1904er Rautentaler Gehren . . 2.20	1905er Bordeaux St. Estéphe . 1.05	Marken: Kupperberg, Henkell,
„ Ungsteiner 1.20	Crescenz Jacob Schraub, Rautental.	1904er „ Médoc 1.50	Math. Müller, Höhl, Riel
1902er Dürkheimer 1.40	1901er Rautentaler Berg . . . 2.50	1903er „ St. Julien . 2.—	Franz. Champagner
„ Wachenheimer 1.55	Crescenz Aug. Schurr, jetzt Kgl. Domäne.	1900er „ Château Margaux 2.50	Marken: St. Marceaux, Heidsieck,
„ Deidesheimer 1.70	1900er Hochheimer Reichstal 3.10	1897er „ Pontet Canet 3.—	Pommery & Greno.
„ Ruppertsberger 1.85	Crescenz Domänen-Verwalter Weiss.	1895er „ Château Léoville 4.—	
„ Dürkheimer Feuerberg 2.—	1905er Enkircher 1.—	1893er „ Château La Rose 5.—	
1900er Ruppertsberger Auslese 2.—	„ Trabener 1.10		
„ Deidesheimer Auslese 2.35	1904er Trarbacher 1.20		
„ Forster Riesling . . . 2.60	„ Brauneberger 1.40		
„ Forster Auslese . . . 3.10	1903er Piesporter 1.80		
	„ Oberemmler 2.10		
	1902er Bernkasteler 2.40		
	1900er Josephshöfer 2.75		
	„ Graacher 3.25		
	„ Scharzberger 3.80		

Ferner empfehle:

fst. Holländ. Angelschellfische	Kaviar	Hummer	Feine Tafel-Käse:	Westf. Pumpernickel	Genüß-Konserven
fst. Holländer Kabeljau	Sardellen	Oelsardinen	Gervais	Französ. Kopfsalat	Obst-Konserven
Mittelschellfische, sehr billig . . .	Sardellenbutter	Majonaise	Camembert	Frische Gurken	Teigwaren
Backschellfische	Anchovy paste	Saucen	Roquefort	Malta-Kartoffel	Mischobst 7144
			Neufchateler		
			Emmenthaler		
			Edamer		

Johann Schreiber.

Kirchen-Anzeigen.

Jesuitenkirche.

Donnerstag, den 1. April. Von 6—7 Uhr Beichte
gelegentlich. 7 Uhr Paternoster mit Segen.
NB. Die Kollekte ist für arme Gesitteten bestimmt.
Freitag, den 2. April. Fest der 7 Schmerzen Mariä.
7 1/2 Uhr hl. Messe. 7 Uhr Herz-Jesu-Amt m. Segen. (Ehren-
malte). 7 1/10 Uhr hl. Messe.

In der Hauptsynagoge.

Freitag, 2. April, abends 6 1/2 Uhr. Samstag, den 3. April,
morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugenbottesdienst mit
Schriftklärung. Abends 6 Uhr 40. An den Wochentagen mor-
gens 6 1/2 Uhr, abends 6 Uhr.

In der Clausnagoge.

Freitag, 2. April, abends 6 1/2 Uhr. Samstag, den 3. April,
morgens 6 Uhr. Predigt: Dr. Clausbräuner Dr. Anna. Abends
7 Uhr 40. An den Wochentagen morgens 6 1/2 Uhr, abends 6 Uhr.

Gratis-Vorführung

in der
Deutschen Bekleidungs-Akademie
„Archimedes“
Heidelbergerstrasse □ P 6, 22
am 1. April 7154
nachmittags von 2—6, abends von 8—9 1/2 Uhr.

Einzigste Methode, welche garantiert
erlernt und garantiert passend
aufgestellt nach allen Körperformen.

Rolläden und Jalousien

aller Systeme liefert, und repariert 7159
Wohnung R 4, 15 H. Weide. Werkstatt P 6, 11
Schlosserei und Rolladengeschäft. Tel. 3450

Wurstfabrik Geschw. Leins 0 6, 3—4

Wir empfehlen als vorzüglich schön:
ff. Teawurst, ff. Münchener Bierwurst,
ff. Westphäl. Mettwurst, ff. Braunsch. Mettwurst,
ff. Thüringer Rotwurst, ff. Kalbsleberwurst
sowie alle unsere anderen Erzeugnisse in nur allererster
Qualität. 7110

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass
unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr 6707

Karl Weiss, Privatier

heute nacht nach kurzem Leiden im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist,
MANNHEIM (H 4, 26), den 31. März 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Helene Weiss, geb. Schüller.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle
aus statt.
Kondolenzbesuche dankend verboten.

Beachten Sie diese Woche unsere Beachten

Schlafzimmer-Ausstellung

und überzeugen Sie sich von den enorm billigen
Preisen bei nur erstklassiger Ausführung.

— Seltene Kaufgelegenheit! —

Möbel-Spezialhaus A. Straus & Co.

J 1, 12. 7151 J 1, 12.

Besichtigung unserer kompl. Wohn-
einrichtungen ohne Kaufzwang erbeten

Ausstellung in 5 Stockwerken.

Verloren

1 runde Bosche, mattgold mit
Brillanten und 1 Smaragd,
wahrscheinlich zwischen C 1 u.
C 2. Der rechtliche Finder
wird gebeten, dieselbe gegen
Belohnung in der Expedition
des Blattes abzugeben. 4226

Entlaufen

Rehpinshier
entlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung. S 4, 28, 2. Tel. 4220

Vermischtes.

Geb. des. Frau Abernanti
alle Arten v. Schreibarbeiten,
auch Adressen ins Haus. Off.
u. M.G. 6099 a. d. Exp. d. Bl.

Verloren

Eine Dezimalwaage, die für
mich zu groß ist, möchte gegen
eine kleine umtauschen. Zu
beliebigen P 2, 10. 6760

Tamen

Und. jed. Aufnahme, auf. aus-
gesond. u. ff. Berg. h. Geb.
Gehardt, Frankfurt a. Main
Kiddstr. 102 a. Schmel.

Entlaufen

Auf Is. Gefährdung in
der inneren Stadt werden
70—80 0000 M. auf 1. Dopp-
elste per 1. Juli vom Eisen-
thimer gel. Schäg. 130 000 M.
Oh. u. Nr. 6703 an die Exp.

Heirat.

Reelle Heirat.

geb. Herr, 27 J. a., wünscht
m. netter jung. Dame beknüp-
fen. Ebe bekannt zu werden.
Ang. m. nur voller Abr. u.
M. L. 6754 a. d. Exp. d. Bl.
Diskretion Ehrensache.

Mittag- u. Abendtisch

Privat-Pension K 2, 5

Mit vorzüglichem
Mittag- u. Abendtisch
für bessere Herren und Damen
monatl. 202. 18.— bzw. 201. 30.—

Eine Eisenbahnsendung

Regenschirme

zusammen für einige Tausend Mark
gelangt von heute ab zu **Schleuder-**
Preisen zum Verkauf:

Halbseidene Herren- u. Damenschirme

Garantie eingewebt (elegante
Stücke) Mk. 3.80 Wert bis 7.50

Herren-Stockschirme

per Stück nur 3.80
Mk. Wert bis 7.50

Ferner ein grosser Posten im Werte bis 4.50
jedes Stück ohne Rücksicht Mk. 2.20

Ebenso Damensonnenschirme in vielen Dessins und
Qualitäten spotbillig.

Sämtliche Schirme sind in einer grossen Schirmfabrik
hergestellt und garantiert fehlerfrei.

Konfektionshaus Deuster

Inh. Ernst Schnabel

Mittelstr. 59 Mittelstr. 59
gegenüber der neuen kath. Kirche.

NB. Es wird gebeten möglichst die Wochentage zu be-
nutzen da ich Sonntags viel mit Herren- und Knabenanzüge
in Anspruch genommen bin. D. O.

Einwohner von Waldhof, Käterthal, Lindenhof,
Ludwigshafen fahren bis 4. Querstr. Einfache Fahrt
wird bei Einkauf vergütet. 6734

Verlobungs-Anzeigen

heirat schnell und billig

Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei & m. b. S.

Feinwursterei Geschw. Leins, 0 6, 3—4

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehlen wir unsere
getrockneten Knochen-Schinken, sehr und
u. rohen und Roll- mit.
Mit Bestellung liefern wir zu jederzeit pünktlich;
in der Früh aber in
Warmen Schinken in jeder Menge
Daher Aufschnittplatten mit allerfeinstem
garnierte mit allerfeinstem
Salat in reichhaltiger Auswahl. 7103

ff. Italienischen Salat

in pitantier
Zubereitung

ff. Russischen
sowie alle unsere anderen Erzeugnisse in nur allererster Qualität.

Zur beginnenden Saison

empfehle mein grosses Lager in

Garnierten und ungarnierten Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

als Spezialität:

Florentiner-, Panamas-, Palm- u. Manilla-Hüten

Nur renommierte Fabrikate.

Straussfedern und Reiter in allen Preislagen.

Bitte um Beachtung meiner 4 grossen Schaufenster.

Hugo Zimmern

M 1, 4a Haltestelle Kaufhaus M 1, 4a

Engros-Verkauf für Modistinnen C 1, 16

Engros-Verkauf für Modistinnen C 1, 16



Börsen-Restaurant parterre E 4, 12
und
Restaurant Pergola Friedrichsplatz 9
empfiehlt
Diners-Soupers à Mk. 1.50 und Mk. 1.20
Vorzügliche Küche. 81305
Münchener und Pilsener Biere.

Zeitungs-Makulatur

Für den Haushalt u. Festlichkeiten empfehle
in Flaschen - Syphon u. Gebinden
Fürstenbergbräu, Tafelgetränk S. M. d. Kaiser
Münchener Augustinerbräu
Münchener Hofbräu
Pilsner Kaiserquelle
Kulmb. erste Akt.-Exportbier-Brauerei
Durlacher Hofbräu, Mannheim
Weine in allen Preislagen 82761
Solzer- und Apollinaris-Brunnen
F. E. Hofmann, Hauptdepot echter Biere, S 6, 33. Tel. 446.

D 4, 18 Korwan's D 4, 18

Chokoladenhaus „Schneewittchen“

Grösste Auswahl in Osterartikeln aller Art.

Rote Osterhasen per Pfund 80 Pfg.

Bonbons, hochfein im Geschmack. p. Pfd. von 60 Pfg. an.

Fondant-, Marzipan- u. Chokoladenhasen extra billig!

D 4, 18 nur Wer für 1 Mk. und mehr ein- kauft, erhält auf Wunsch eines **D 4, 18** nur 20-Pfg.-Tafel-Chokolade gratis

Mein Reife-Artikel- und Lederwaren-Geschäft befindet sich ab 1. April ds. Js.

Breitefrage im **Kaufhaus** Bogen 14 u. 15

Friedrich Bangert (früher P 1. 12.)

Dr. Stutzmann's Drogerie

Heidelbergstr., 0 6, 3.
Alle Artikel zur

Wäsche

Seife, Seifenpulver
Stärke, Waschblau etc.
Boraxseife Pfd. 16 Pfg.
Detailgeschäft nur 06, 3.
8448 Tel. 3778.

Dr. Stutzmann's Drogerie

Heidelbergstr., 0 6, 3.

Bohnermasse Linoleumwachs

Terpentinöl
Fussbodenöl
Stahlpäne
Alle Putzerartikel und
Utensilien.
Detailgeschäft nur 06, 3.
8448 Tel. 3778.

Vermischtes

Geb. Dame, geistl. Alters,
sucht tagtäglich auf kunden-
meisse Beschäftigung in Ver-
trauensstellung ev. als Vor-
leserin u. Begleiterin auf
Spaziergängen. Off. u. Nr.
6716 an die Exped. ds. Bl.

Warnung

Warne hiermit jedermann
meiner Tochter Ella Dehm
weder auf meiner Frau oder
meinen Namen etwas an
selben oder zu bringen, da ich
für keine Zahlungen aufkomme
und meine Tochter für mich
nicht mehr existiert. 6615
Germ. Dehm,
Stiefeldstr. 111.

Patentanwaltsbureau Karlsruhe

C. Kleyer, Kriegerstr. 77.
Tel. 1308. 89878

Leistungsfähige Metzgerei
würde noch eine Kantinen-
lieferung in nur prima
Wurst u. Fleischwaren über-
nehmen. Offert. unt. P. P.
6672 an die Exped. ds. Bl.

Zu gebl. Familie Wein-
heim's suchen 1-2 Kinder-
leibliche Aufzucht und Er-
ziehung. Offert. unt. P. P.
6680 an die Exped. ds. Bl.

Damen

können noch teilnehmen an
einem Kurkurs für Fußstet-
ten und Anfertigung ihrer
Garderobe. 8755
A. Wagner-Etto, H 7, 28,
pass.

Ankauf.

Heidelberg.

1 1/2 Millionen
Bausteine

zu kaufen gesucht, wenn
ein neues Haus in Zah-
lung genommen wird.
Offerten unter Nr. 4207
an die Exped. d. Bl.

Achtung!

Kaufe getragene Herren- u.
Damenkleider, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen. 3997
S. Fischer, R 3, 13.

Zu verkaufen

Zu verkaufen
sind die Häuser R 7 Nr. 6 u.
R 7 Nr. 7 hier.
Offerten unter Nr. 4295 an
die Expedition dieses Blattes.

Geldverkehr.

Geldverleihen!
Wichtig! Wichtige!
30 000 Mark sind als Dar-
lehen 300 Mark an zu ver-
leihen. Nur solenne Personen
wollen sich melden, die ge-
nügende Sicherheit stellen
können, evtl. eine Lebens-
versicherung eingeben. 6818
Wieder bei
Josep. Wigand, E 1, 8

L. Hypotheken

zum Staafalt von 4 bis 4 1/2 %
je nach Staafaltlage hier!

Julius Knapp,

Hypotheken- u. Eigenkapitalagentur
E 7, 14 (neu) Tel. 3988

Bankhaus verleiht

Gelder!
unter ohne Quittung! Aus
1 % Verzinsung!
Hypotheken
Sind 3-5 % Verzinsung
von Erblassern. Ankauf-
schillingen, Baugelder u.
Offerten an hiesige Postkarte
unter Nr. 4240 an die Exped.

I. u. II. Hypotheken

lowie Baugelder werd. befäh.
u. sehr anst. Bedingungen.
Kipphofstr. 48, part. 2818

Stellen finden.

Größ. Schiffahrts- u. Expedi-
tions- u. mögl. f. d. Vint. u.
J. Fern. a. Conto-Corrent-Buch.
Off. u. 6628 a. d. Exped. d. Bl.

Sehr guten Verdienst

können sich tüchtige, ver-
trauenswürd. Herren, welche
Detailisten bel., erwerben
durch Verkauf eines Marken-
konsumartikels (Nahrungsmitt-
el). Bel. u. Zeichnungen
ev. festes Geh. Off. unt. N.
2080 an die Herberbergische
Zeitung, Altheim. 7140

Zur bedeutende Fabrik

wird per 1. Mai ein
gewandter
Dakturist

mit schöner Schrift und einigen
Kenntnissen der französischen und
englischen Sprache
gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
unt. Nr. 4193 an die Exped. d. Bl.

Hauspächterin

gesucht.
Rab. Gutenbergstr. 1.

Lehrlingsgesuche

Für ein hiesiges Getreide-
geschäft ein
Lehrling

mit guter Schulbildung ge-
sucht. Offerten unt. Nr. 4225
befördert die Exped. d. Bl.

Wir suchen zu Dieren

1 Lehrling
1 Lehrmädchen

mit guter Schulbildung und
aus guter Familie. 4185
H. Klein u. Söhne,
Ausstattungsgeschäft.

Mechaniker-Lehrling

gesucht. P. 4, 8. 6734

Lehrmädchen

aus gut. Familie für Laden-
geschäft ges. Offert. unt. Nr.
6713 an die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen gesucht.

Bismarckstr. 1. 4171

Mietgesuche.

Redarbrücke, Max Josef-
straße 4, 2 Treppen rechts,
2 gut möblierte Zimmer, als
Wohn- u. Schlafzim., oder
einzelne als Schlafz., f. d. ob-
erster zu vermieten. 6447
Kündigung bis 1. Juli an die
Boden-Wohnung
(F-6) in d. St. Hausver-
waltung u. d. ankommen.
Off. an die Exped. u. 3944.

Große

Parterreräume
oder 1. Etage für Geschäft
und Wohnzwecke zu mieten
gesucht. Offerten unter Nr.
4128 an die Exped. ds. Bl.

2 geräumige

Zimmer u. Küche
in der Innenstadt oder Nähe
der Friedrichstraße zu gut.
Preis per 1. Mai zu mieten
gesucht.
Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 6578 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Zu vermieten.

B 5, 4 2 Zimmer u. Küche
u. Küche u. 2. 6288

Möbl. Zimmer

B 2, 5 3 Z. r., gut möbl.
Zim. in ruh. Lage u.
1. Mai zu verm. 6681

B 5, 5 1 Z., schön möbl.
Zimmer f. d. an verm.
6726

B 6, 21 3 Z., schön möbl.
Zimmer an ruhige
Person zu vermieten. Preis
20 inkl. Nebenz. 6661

C 1, 14 2 Z., fein möbl.
Zimmer zu verm. 6716

D 6, 6 3 Z., schön möbl.
Zimmer bis 15.
April zu vermieten. 6727

D 6, 16 möbl. Zim. f. d. r.
6450

E 1, 14 2 Z., 2 Leinen,
1 gut möbl. Zimmer
mit sep. San. zu verm. 4081

E 5, 1 1 Z., hoch. 1. feines
möbl. Zimmer mit
voller Pension auf 1. April
zu vermieten. 4081

F 4, 5 2 Z., schön möbl.
Zimmer zu verm. 4467

L 10, 8 1 Z., gut möbl.
Zimmer f. d. verm.
6728

N 2, 15 2. Stad., ein feines
möbl. Zim. f. d. a. o.
zu verm. 6728

S 1, 17 feines möbl. Zimmer
f. d. an verm. 6732

T 2, 16a 3 Treppen

Gargon-Logie
an ruhigen Orten 1909 zu ver-
mieten. 4228

T 6, 33 3 Z., ita., schön
zu vermieten. 6456

V 6, 19 3 Z., r., schön
zu verm. 6722

Heinrich Langstr. 19, 4 Z.,
schön möbl. Zimmer mit
voller Pension per 1. April
bis zu um. bei Moser. 6729

Max Josefstr. 10, 2 Z.,
Redarbrücke, 2 gut möblert.
Zimmer mit oder ohne Pen-
sion zu vermieten. 6728

Ruppertsdr. 6 3 Trepp. r.,
gut möbl.
Zimmer zu vermieten. 4148

Wir brauchen zum Beginn
des Sommersemesters (Mitte
Juni) eine größere Anzahl
möbl. Zimmer
mit u. ohne Pension. 6721

Angebote mit Angabe des
Preises und schriftl. an das
Sekretariat der Ingenieur-
schule in N 6, 4a zu richten.

Mittag- u. Abendtisch

Roscher.

Empfehle guten Mittag- u.
Abendtisch. 6696

Privat-Pension, E 2, 14,
1. Stad., Telefon 3684.
Gutbürgerl. 6723

Mittag- u. Abendtisch
U 4, 27, 2. Etage.

Cachemire und Seiden-Cachemire herrliche Farbsortimente!

S. Fels.

7002

Nebendienst

für Herren jeden Standes bietet
eine d. größte und älteste Textil-
Reparaturanstalt mit hauseigenem
Werkzeug, Offert. u. N. K. M.
Nr. 6687 an die Exped. ds. Bl.

Aufseher

Tüchtige, energische Per-
sönlichkeit für größeren
Betrieb. Angebote unter
4205 a. d. Exped. d. Bl.

Hausbursche

Hilfsarbeiter, zuverlässiger
Hausbursche
gesucht.
Clasina u. Sohn,
N 2, 12. 4186

Jüngerer Hausbursche

gesucht.
H. Dirckland & Co.

Jünglein oder junger Mann

mit guter Schul- und durchaus
reiner in einem Woll-
Geschäft.
Offerten unter Nr. 4160 an
die Expedition d. Bl.

Stellen suchen

Bautechniker M.

welcher die Baugewerkschaft
Frankenthal absolviert hat,
sucht Aufangstellung bei
möglichem Honorar. Off. unt.
925 A. B. Hauptpostlager
Mannheim. 6620

Jünger Mann, 24 J. alt, 9
A. bei der Kon. geb. sucht in-
teressante Beschäftig. i. Woll-
fabr. Rag. U 9, 12. 6676

Mädchen

das in ein lehreres Häuterei-
geschäft hat, sucht in N. K. M.
Stelle. Angebote u. N. K. M.
Nr. 6677 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein wünscht Stelle in
1-2 großer. Kindern od. als
Etage in bürgerl. Haushalt.
Gute Empf. vorb. Offerten
u. L. F. 6670 an die Exped.
dieses Blattes.

Fräulein präf. im Schneidern
u. sucht Stelle in d. d. d. d. d.
und volles Kinderverständnis
sowie Zimmermädchen und
ältere Köchin jungen Stellen
Bureau Mühlstraße
N 2, 6. 6682

In Mädchen, 19 Jahre alt,
sucht Stellung in Kindern
od. als Zimmermädchen. Off.
u. 6702 an die Exped. d. Bl.

Bismarck-National-Denkmal

auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück.

Errichtung zum 100jährigen Geburtstag Bismarcks.

Das Präsidium:

Reichskanzler und Ministerpräsident Fürst von Bülow; Reichstagsabgeordneter E. Bassermann-Mannheim; Friedrich Fürst zu Wied; Reichstagsabgeordneter Dr. von Heydebrand u. d. Lasa-Tschunkawe; Reichstagsabgeordneter J. Kaempf-Berlin, Vizepräsident des Reichstages; Landtagsabgeordneter Dr. Porsch, Justizrat, I. Vizepräsident des Preuss. Abgeordnetenhauses; Freiherr von Schorlemer-Lieser-Coblenz, Oberpräsident der Rheinprovinz.

Die Geschäftsstelle hat uns eine **Sammelstelle** übertragen, und wir ersuchen, diesem Fond zugedachte Geldbeiträge, die auch in Jahresraten gezahlt werden können, an uns abzuführen und zu diesem Zweck in die bei uns aufliegenden **offiziellen Sammelisten**, die später veröffentlicht werden, einzuzeichnen.

7185

Rheinische Kreditbank, Mannheim.

Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, A.-G. Mannheim.

Verlag des „Mannheimer General-Anzeigers, Badische Neueste Nachrichten.“

Parkett-ROSE

Damit behandelte Böden können nach gewischt werden ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Wärme! Große Ausdehnbarkeit!

Parkett-Seife

Marke Rose

bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Volkstümlich Ertrag für Stahlböden und Zerpentindöl.

Kein Staub! .. Feichte Arbeit! .. Naturheile .. Böden! .. Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bodenwische

für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals Jünker & Meisner, München X.

Vertreter: Wilhelm Gehring, Mannheim, Colindstraße 8.

TAPETEN

7051

Sämtliche Tapeten der vergangenen Saison werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

A. Wihler, O 3, 4a, 2. Stock, Planken Telephon 676.

Vititen-Karten

liefert in gelochter vollster Ausführung

Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Kohlenstäbe

für Effektbeleuchtung

Gelb-Rot-Edelweiss.

Mikrophon-Kohlen.

Kohlen

für Elektrolyse.

Kohlenstäbe

für Reinbeleuchtung.

Schleif- und Druck-Kontakte

von jeder Leitfähigkeit.

Gebrüder Siemens & Co

Lichtenberg bei Berlin.

Stadtlager: Berlin SW., Schönebergerstrasse 3.

J 2, 2 täglich frisch gebackene Fische **J 2, 2**

sowie gewässerten Stockfisch

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13

Tel. 2184. — Mitgl. des Allg. Rabatt-Sparvereins. — Gegr. 1869.

Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

Spezialität: Herrenhemden nach Mass, sowie auch in jeder Weite stets am Lager. 81049

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Gebrüder Buck

Gemälderahmen

T 2, 1 Tel. 2390

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 27. März. Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wengler; Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Staatsanwalt Kuenzler.

(Schluß.)

Auf der Wohnungssuche war ein in der Redaktionsstadt wohnender Gürtler infolgedessen in Verlegenheit, als er die letzten drei Monate bei seinem bisherigen Mieter nicht bezahlt hatte. Er half sich durch eine kleine Fälschung, die aber heute die große Wirkung hatte, daß man ihm 2 Wochen Gefängnis subskribierte.

Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatten sich die Inhaber der Firma „Mannheimer Honigwerke“, der Kaufmann Hans Forster und der Chemiker Eduard Dinger zu verantworten. Die Angeklagten, die ihr Geschäft vor 1/2 Jahren gründeten, haben unter Etikette „Allerfeinster Tafelzuckerhonig“, garantiert aus reiner Rössinabe und Wienenhonig bestehend, eine Zusammensetzung von sogen. Invertzucker und 5 bis 10 Prozent mexikanischem Honig in den Handel gebracht. Die Staatsanwaltschaft, welche auf die Anzeige des Antivertreiners Freiburg gegen die beiden Angeklagten vorging, erblickte in dem Gebrauch dieser Etikette eine auf Täuschung des Publikums berechnete Manipulation. Die Angeklagten erklärten, daß sie nichts anderes täten, als die anderen Kunsthonigfabrikanten auch. Die chemischen Sachverständigen, der Vorstand des Stadt-Untersuchungsamtes, Dr. Langler und Prof. Dr. Rupp-Karlstrube bezeichneten die Deklaration als nicht genügend aufklärend. Wie groß der Zusatz von Wienenhonig sei, lasse sich durch die chemische Analyse nicht feststellen. Der kaufmännische Sachverständige, Großhändler Imhoff, meinte, der niedrige Preis (40 bis 50 Pfennig das Pfund) müsse eigentlich darauf schließen lassen, daß es sich um ein Kunstprodukt handle. Das Gericht verurteilte die Angeklagten nach mehrstündiger Verhandlung wegen Vergehens gegen § 10 Nahrungsmittelgesetz zu Geldstrafen von 20 M. Die Art, wie die Fälschung in den Handel gebracht wurde, stellte sich unzweifelhaft als eine Täuschung des Publikums dar. Auf nur 20 M. Strafe wurde erkannt, weil das Gericht als richtig annahm, daß die anderen Kunsthonigfabrikanten ebenso handelten, daß die Angeklagten mit vollster Offenheit auftraten und die Kosten des Prozesses sehr erheblich seien. Gegen das Urteil wird von den Verurteilten Revision eingelegt. Vert.: R.-A. Dr. Hecht.

Der 41 Jahre alte Schreiner Johann Döbe besitzt neben seinem Gang zur Landweiderei eine Art Stehluht, von der ihn auch viele Verurteilungen nicht zu heilen vermochten. Im Sommer vor. Jahres nahm er im Gewerkschaftshaus Nürnberg Wanderkollegen Kleiber weg und hier stahl er auf einem Bettelzug Kleider. Derr Döbe wird zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Tagelöhner Johannes Bahm räumte kürzlich seinem in der Mittelstraße wohnenden Stiefvater den Schrank aus und verschaffte sich auf diese Weise Kleingeld. Mit Rücksicht auf die gemeine Gefinnung wird gegen den netten Sohn auf 4 Monate Gefängnis erkannt.

Aus dem Großherzogtum.

o. o. Rastatt, 28. März. Im Gasthaus zur „Blume“ hier hielt am Samstag nachmittag der Bund deutscher Jäger in Baden (Sitz in Freiburg) eine Hauptversammlung ab. In Verbindung des erkrankten Vorsitzenden Hauptmann a. D. Freiherrn Schilling von Constant eröffnete Herr Rehsing die Versammlung. Der erste Punkt betraf den Fall Bourtales. Ueber diesen schon viel erörterten Fall sei in Kürze erwähnt, daß es sich darum handelt, daß französische Jäger im Gebiet der Festung Straßburg zum Teil ohne Jagdpatz die Jagd ausgeübt haben und daß Herr Bourtales von der Groß-Regierung die Jagdberechtigung entzogen wurde. Der Vorsitzende machte über diesen Fall noch nähere Mitteilungen. Mit Bezug hierauf kam auch der zweite Punkt der Tagesordnung, die Neuverpackung der Gemeindefang Neumühl zur Sprache. Diese Jagd war von Herrn Bourtales gewachtet und gelangte nun infolge des diesem Herrn entzogenen Jagdpatzes zur Neuverpackung. Dies geschah in der Weise, daß die Jagd von einem Herrn gepachtet wurde, der ausländischen Jagdliebhabern die Ausübung der Jagd als Gastschützen gestattete. Auch der dritte Gegenstand der Tagesordnung, die Wildüberhebung und Jagdverpackungen im Kreise Offenburg, nahm Bezug auf das Vorerwähnte. Es wurde bittere Klage von einigen Herrn darüber geführt, daß im Kreise Offenburg fast keine Jagd zu einem anständigen Preise von badiischen Jägern mehr erpachtet werden könne, da die Jagden von ausländischen Jägern zu ungewöhnlich hohen Preisen geteuert würden, die vielfach gegen das Jagdgesetz verstießen, und das Wild ungewöhnlich beuten. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen: Die Hauptversammlung betrachtet jeden unnötigen Wildbegehr in vielfacher Hinsicht als eine schwere Schädigung der allgemeinen jagdlichen Interessen: 1. Erregt übermäßiger Wildschaden die Abneigung der Bevölkerung gegen Jagd und Jäger. 2. Demoralisieren übermäßige Wildschadenforderungen die Landbevölkerung und erwecken die Neigung, die in überheuten Gebieten üblichen Schadenforderungen auch in Jagdgebieten mit normalem Wildstand geltend zu machen. 3. Führt die Überhebung naturgemäß zur Wessensschere und damit zur Koscherei; der Sinn für waidgerechte Ausübung geht vollständig verloren. 4. Steigert jede Überhebung einerseits das Wilderentwischen, während andererseits durch sie die Gerichte und das Publikum zu einer

äußert milden Beurteilung der Jagdvergehen veranlaßt werden. Die Hauptversammlung beauftragt den Vorstand, mit allen zulässigen Mitteln gegen die Wildschadenüberhebung vorzugehen; sie betrachtet die Einsetzung von Sachverständigen und Kommissionen und die Veröffentlichung von der von diesen aufgestellten Gutachten als ein vorzügliches Mittel zur Abhilfe. Die Hauptversammlung beauftragt ferner den Vorstand, alle Juwelierhandlungen gegen jagdgesetzliche Bestimmungen, nötigenfalls durch die Presse, zur Kenntnis der Behörden zu bringen. Insbesondere ist die Gewohnheit französischer und elsaß-lothringischer Jagdliebhaber, Strohmänner als Köcher vorzuschieben, ins Auge zu fassen.

* Freiburg, 29. März. Infolge Eintragens vom Schwefelsäurenebel, welcher zur Vertilgung von Ungeziefer dienen sollte, erkrankte am Freitag das 8-jährige Mädchen des Maurers Maier in der Agnelenstraße hier an Vergiftungserscheinungen. Das Kind ist inzwischen gestorben. — Am Sonntag nachmittag kam auf der Metzgerstraße ein Handwirt von Bismarckhofen mit seinem Fahrrad zu Fall und zog sich außer einer Quetschwunde im Gesicht einen Schädelbruch zu.

Palz, Hessen und Umgebung.

* Speyer, 31. März. Das letzte Mitglied der Speyterer Diebesbande, der 20 Jahre alte Joseph Junger von hier, wurde in Eupen an der belgischen Grenze verhaftet und befindet sich in Mannheim in Untersuchungshaft. Junger hielt sich die ganze Zeit in Frankreich auf.

* Kolmar i. El., 31. März. Durch Gasvergiftung tödlich verunglückt ist hier in der Nacht von Samstag auf Sonntag der Oberleutnant beim Groß-Medlenburgischen Jägerbataillon Nr. 14, Freiherr Hans Ehler von Ravensburg. Er hatte in den letzten Tagen seine neubezogene Wohnung im Neubau, Schlumbergerstraße 22, mit eingerichtet und wollte am 27. abends noch ein Bad nehmen, wobei das Fehlen eines Wehres im Badebad übersehen worden war. Dies sollte für den jungen alleinig beliehenden Offizier verhängnisvoll werden; die dem Ofen entströmenden Gase brachten ihn den Tod. Er verstaubte sich zu retten, führte aber vor der Tür herab nieder, wo ihn am Sonntag früh sein Gurche als Leiche fand. Mit der kaiserlich-gekrönten Familie von Göler weint die junge Frau, Tochter des Obersten von Hörster-Cötrin, die er in drei Wochen als Wittin heimzuführen wollte, um den Verstorbenen. Freiherr von Göler entstammte dem in Sulzfeld in Baden begüterten alten Geschlecht; er gehörte bis vor etwa einem Jahr dem Garde-Jäger-Regiment in Potsdam an.

April-Angebot in Haushalt-Artikeln

Porzellan

Glas

Kaffeekannen, Strohmuster	65 Pfg.
Milchkannen, Strohmuster	32 Pfg.
Milchkannen, weiss	15 Pfg.
Zuckerboxen, weiss	15 Pfg.
Eierbecher, weiss	3 Pfg.
Obertassen, weiss	5 Pfg.
Fleischplatten, oval, massiv, gerippt und fest	
Serie I	15
Serie II	25
Serie III	45 Pfg.

Saucieren, versch. Sorten	45 Pfg.
Brotkörbe, oval	38 30 20 Pfg.
Terinnen, mit und ohne Deckel	75 Pfg.
Teller, tief und flach	10 Pfg.
Dessertteller	8 Pfg.
Menagen, 3 teilig	25 Pfg.
Salatieren, □ massiv	
Serie I	15
Serie II	25
Serie III	42 Pfg.

Weingläser, gepresst	9 Pfg.
Weingläser, 1/2 Ltr. kryst.	15 Pfg.
Bierbecher, 1/4 Ltr.	8 Pfg.
Bierbecher, mit Bordüre	15 Pfg.
Butterdosen, mit Deckel	28 22 Pfg.
Zuckerschalen	25 18 12 Pfg.
Glasteller	4 Pfg.
Kompotieren	10 8 Pfg.
Wasserflaschen	30 18 Pfg.

Teebecher, glatt	15 Pfg.
Römer, 1/4 Ltr.	35 Pfg.
Römer, auf hohem Fuss	35 Pfg.
Amerikaner Seidel	0.3 0.4 Ltr.
pr. St.	17 19 Pfg.
1/4 0.4 Ltr.	
Seidel, glatt	pr. St. 13 18 Pfg.
Stangengläser, 1/2 Ltr. p. St.	1.25 Mk.
Schnapsgläser	12 8 6 Pfg.
Weinflaschen, glatt	1/4 1/2 1 Ltr.
	12 18 30 Pfg.

Rein Aluminium-Kochgeschirre „Löwenmarke“

Kochtöpfe mit Deckel	Mk. 4 ⁶⁵ 3 ⁹⁵ 3 ²⁰ 2 ⁶⁰
Kartoffelkocher	Mk. 7 ⁶⁰ 6 ²⁵
Durchschläge mit Stiel	2 ²⁵ 1 ⁹⁵

Töpfe mit Ausguss	Mk. 2 ⁶⁵ 2 ²⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁶⁰
Wasserkessel	Mk. 9 ⁷⁵ 8 ⁵⁰
Schaumlöffel	Mk. 1 ⁴⁵ 1 ²⁵

Omelettenpfanne mit Stiel od. Griff	Mk. 1 ⁹⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁶⁵ 1 ⁵⁰
Milchkocher	Mk. 3 ⁹⁵ 3 ⁴⁵
Schöpföffel	Mk. 1 ²⁵ 98 Pfg.

Nudelpfannen	Mk. 2 ⁴⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁶⁰
Bratpfanne mit Deckel	2 ⁵⁰ 10 ²⁵
Backschaufel	Mk. 1 ²⁵

Extra-Angebot in Kinder-, Sport- und Promenadenwagen



Sportwagen
5⁵⁰ 3⁹⁵ Mk.



Korbgeflecht
21⁰⁰ 18⁵⁰ Mk.



Kastenwagen mit Gummiräder
37⁵⁰ 27⁵⁰ Mk.



Sitz- u. Liegewagen Kasten mit Gummiräder
43⁰⁰ 31⁵⁰ 27⁵⁰ Mk.

Herm. Schmoller & Co.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, den 2. April 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 4, 5 dabier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt veräußern:
4246
1 sehr gut erhaltene Routrouffage, ferner eventl. 1 Schreibmaschine, 2 Bareschränke, 1 Nähmaschine, 2 Kofferschränke und sonstige Möbel und Einrichtungsgegenstände verschiedener Art.
Mannheim, 1. April 1909.
Reber, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, den 2. April 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich in Mannheim im Pfandlokal O 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern:
1 Federrolle,
Möbel aller Art und Verschiedenes.
4238
Mannheim, 1. April 1909.
Sommer, Gerichtsvollzieher.

Holzlieferung.
Wir vergeben die Lieferung unseres Holzbedarfes für den Winter 1909/10.
Angebote über Lieferung von Kiefernholz und gespaltenem, taunemem Anfeuerholz sind innerhalb 14 Tagen schriftlich oder einzureichen.
7190
Bedarf und Bedingungen sind bei unserer Rechnungsstelle (Süd. Bau. Zimmer 2) zu erfahren.
Mannheim 27. März 1909.
Dr. Hauptmann.



Leistungsfähiger Kaufmann
Flottler Verkäufer und mit allen Kontraktarbeiten vertraut, von erster Firma baldigst gesucht. Bei aufrechten, gewissenhaften Leistungen Aussicht auf selbständ. Bedienung. Ausdrückliche Offerten mit Angabe des Alters, biog. Stellung, Zeugnisabschrift, u. Gehaltsanspruch, erbet. unt. K. 201 F. M. an Rud. Rosse, Mannheim. 8001
Einem kranken jungen Mann in Belegenheit geboten die 8098

gesamte Zahntechnik
gründl. zu erlernen. Mühl. Bedingungen und gute Arbeitslohnung nach bestmöglicher Leistung. Selbstständig. Offerten unter F. K. 4227 an Rud. Rosse, Karlsruhe i. B.
In ein gut einricht. Bau- materialgeschäft wird ein aktiver oder passiver 8073

Teilhaber
mit 10 Billa gesucht, welche ent. hypothekarisch freigegeben werden können. Off. unter B. 353 F. M. an Rudolf Rosse, Mannheim.

Haasenstein & Vogler AG
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2, L. Tel. 498.

Patent-Erfindung.
Für Land-Kommisariat Mannheim ev. nach grösseren Bezirk ist der Alleinvertrieb eines Weltmassen-Artikels (anti-tuberculosis) zu vergeben. Abnehmer sind Behörden, Bekleidungs, Schulen, Privat- und Krankenhäuser, Aerzte etc. Beköndl. Unterstützung, Solvent, Herren od. Firmen wollen Offerten unter B. 118 N. an Haasenstein & Vogler, Mannheim i. B., einreichen. 8193

Café Dunkel, E 3, 1a.
Mittagstisch
Telephone No. 4214.
Bringe meinen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 90 Pfg. sowie meine reichhaltigen Abendplatten zu 70 Pfg. im Monument in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll 7162 Emil Anna.

In meinem

Ausverkauf

heute

grosser Kindertag

für Knabenanzüge

Grosse Serien sind auf separaten Tischen zu enorm billigen Preisen ausgelegt.

Gustav Reus

II 1, 1, Marktecke.

Frachttreife

Ich wohne jetzt 8082
D 3, 4
Dr. phil. Strauch
Tel. 824. prakt. Tierarzt. Tel. 824.

„Göppinger Sauerbrunnen“
Württemberg's 1. Tafel- und Gesundheitswasser.
Nur rein natürliche Cuckfassung. 7150
Zeit 500 Jahren im Verchr.
Zu haben bei: Jakob Harter, N 4, 22.

Miet-Pianos
4347
monatlich von
Mk. 6[—] an.
Pianolager
Heckel, O 3, 10.
Grosse Fabrik in der Nähe Mannheims sucht zu möglichst baldigem Eintritt zuverlässigen

Registrator
mit schöner Handschrift; derselbe muss auch stenographieren und auf der Maschine schreiben können. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u. No. 7368 an die Exp. d. Blattes.

Portier
(auch Halbinvalide) gesucht.
Zu melden zwischen 11 und 1/2 1 Uhr 4246
Eug. & Herm. Herbst
Neckarstadt-Messplatz

Verkäuferin
aus der Konfektwarenbranche findet p. 1. Mai Engagement.
J. Lindemann,
Ludwigsbühl am Rhein.
Tätige Verkäuferin bei höchst. Realien einer leistungsfäh. Frankenfirma sofort gesucht. Sehr geeignet als Nebenbeschäftigung. Offerten u. Nr. 6761 an die Exp. d. Bl. 6761

Stellen finden
Dieses Getreide-Import-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. Offerten u. M. A. 4235 an die Expedition des Bl. 814.

Stellen suchen
Unabhäng. Fräulein, 23 J. alt, wünscht auf 1. Mai eine Stelle der Kolonial- oder Kaffebranche zu übernehmen. Kaniten kann gestellt werden. Offerten mit Gehaltsangabe unter L. T. 6742 an die Expedition dieses Blattes.
2 tücht. Mädchen, die kochen können, u. 1 Weißbrotbäckerin (gleich Stellen, Haus- u. Küchenmädchen sind Stellen. Stellenfr. 23 (Bismarckstr.) 6750

Zu verkaufen.
Geschäftshaus
im Werte von 60 Billa, in verkehrreicher Lage Ludwigshafen, zu verkaufen eventl. gegen künft. Wohnhaus einzutauschen.
Für Möbelgeschäft besonders geeignet.
Gebl. Offerten unter Nr. 6740 an die Expedition des Blattes.
Transportdreirad
solid u. auch für hart. Reifen gebaut. Vollgummireifen u. offen. Rollenlauf, billig zu verkaufen. Krattentstr. 32, Telefon 1808. 6731
Eiman geb., ab. gut erhalt., sowie sehr. gutes Klavier in Zimmerbedarf od. groß. Violoncellen zu kauf. gel. Gebl. Off. u. Ang. d. Verk. u. 6741 a. d. Exp. d. Bl. erb. 6741
Schöner Ausblick billig zu verkaufen.
K 3, 8, 3. Stad. links.
Unterhalten. Aderwagen (Sty und Siegel) zu verkaufen. Waldportstraße 10, 2. Stad. 6730

Bureaux.
D 1, 5 Paradenplan, 2 Büros, reas., Vogertraum und Sonstiges auf 15. April oder früher zu vermieten. 6745

Franz Modes, Paradeplatz

Telefon 2465

empfiehlt

Zum Osterfeste

Leipziger gerösteter Kaffee von Max Richter, Königl. Hoflieferant.

Stets frisch in vorzüglichen Qualitäten und bekannten Preislagen.

Heute Donnerstag abend von 5 Uhr ab frische warme Thüringer Rotwürst von anerkannt vorzüglichem Wohlgeschmack zu beziehen: 4000 Geschw. Leins, 0,6, 3.

Ia. Parket- und Linoleumwachs aus garant. rein amerikan. Terpentinöl. Sämtliche Artikel zum Hausputz: Stahlspähne, Puhwolle, Pusttücher u. Bürsten. Jos. Bruun Nachf. Mannheim, 4, 1, 10. - Telefon 859. -

Brunns Kern- u. Sparkerseifen aus Talg gelöst, unerreicht parfüm und mild. Brunns gelbe u. weiße Salmia! Terpentinschmierseife. Brunns Lanolin-Reismehlseife für Kinder und empfindliche Haut. Desinfizierendes Schwämme Säbne, Bürsten etc. Jos. Bruun Nachf. Mannheim, 4, 1, 10. Tel. 859. Grüne Nebelmark.

Vertikows, Anstichtisch, Divana, Stühle, Kleider- und Spiegel-schrank, Schreib-tische, Büffets (prima Arbeit) H 5, 1

Habe noch zwei Tage frei im Bügel- oder Altkleid aus dem Hause. Frau Krauß, 4. Querstr. 14, 4 Tr. 6578

Unterricht Institut u. Pens. Sigmund

Mannheim, A 1, 1. In geschäfter Lage, vis-à-vis d. Gr. Schloss, besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandl. 18 Lehrer, 80 Schüler. 1905 bis Herbst 1908 bestand 84 Schüler das Kin.-Frotw., Primaner- u. a. Examen. Tag- u. Abend-schule, Prop. u. Boler. gratis durch 64584 die Direktion.

Hilfliche in allen häßern ert. Primaner des Gymn. Off. u. 3511 a. d. Exp. d. St.

Unterricht in Klavier, Bioline, Gitar, Streichsither erteilt gründl. Geinz. Veißer, Musiklehrer, M 7, 22. 2099

Stenographie. 6000 Langjahr. prakt. ist. gen. Stenographie erteilt gebild. Damen Unterricht in u. auch dem Hause; ev. werden auch Kränzle eingegeben. N 8, 9, III.

Jurist bereitet energisch und erfolgreich zum juristischen Staat- und Doktor-Examen vor. Offerten unter No. 3518 an die Expedition dieses Blattes

Entlaufen Zwergspitzer-Hündin, klein, weiß, braun, auf dem Namen „Wolli“ hörens, entlaufen. War Brief, 5 2, 6, 2. St. Vor Aufw. u. gem. 6461

Geldverkehr
Hypotheken-Kapital auf hiesige Objekte per sofort oder später zu billigem Zinsfusse unter kulantem Bedingungen auszuliehen durch **ERNST WEINER**
C 1, 17 — Telefon 1188 — C 1, 17.

Unterricht.
Sprachen-Institut Mackay
Gegründet 1898 7096
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon No. 4483
Erstklassiges, bestrenommiertes Institut zur Erlernung von Fremdsprachen.
Englisch — Französisch — Italienisch — Spanisch — auch Russisch — Holländisch — Schwedisch.
Der Unterricht wird gewissenhaft von nur tüchtigen nationalen Lehrern erteilt. — Uebersetzungen schnell und diskret. — Mässige Preise.

Untericht in der **Gesangskunst** zu privaten und beruflichen Zwecken erteilt **Ernst Schörrh, Konzertsänger.**
C 8, 16, 4. Stod.

Vermischtes.
Stockfischwässerei
Hoffarts Nachf. Inh. Elise Uhrig
R 4, 22 6187
Verkauf im Haus und allen Märkten.

Für Pesach
empfehle meine anerkannt besten Backwaren 7090
Torten, Bisquits, Zwieback, Konfekt und Pralinees verschiedener Art.
Spezialität: Engl. Kuchen u. Hamb. Bund.
Hermann Westheimer.
Telephon 1071 G 2, 11.

Lüro-Möbel
Sonderpreis für ganze Einrichtungen in allen Holzarten in Unvergleichlichkeit
Meistens größtes Lager am Platz
Eigene Fabrikation
Ankannt billige Preise
Juniat Oberla. 93.19

Ankauf.
Herrschaften! Obacht
Ich zahle wegen dringendem Bedarf für meine Münchner u. hiesigen Geschäfte für von Herrschaften **getr. Sacco-, Rock- und Frack-Anzüge** Militär-, Beamten-Uniformen, Schuhzeug, bessere Damensachen, Möbel, Bettfedern, wie anerkannt die höchsten Preise. Geß. Bestellungen erbitte per Post wie auch per **Telephonruf Nr. 4178.**
Selig, E 4, 6, Eckladen. 5329
Komme pünktlich überall wie auch nach ausserhalb.

Getragene Kleider
Schuhe, gebt. Mittel (ant. 6379) A. Mech. S 1, 10.
Jahrelange Bekleidungs- u. Schuh- u. Bettin. ganze Haushaltung, Frau Wehner, 2632 Jean-Baptiststr. Nr. 4.

Gold Silber u. Gebisse
kauft z. höchst. Preisen **Hoh. Golda**
Goldschmied, R 3, 5
Telephon 4000.
5149

Kaufe gebt. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis. Postkarte genügt. 60420
Sandbrand, S 3, 11.
Kaufe von Herrschaften obgelegte Kleider u. Schuhe. Jahrl. hohe Preise.
Schles, H 4, 4. 2551

Zu verkaufen.
Haus-Verkauf
Gut rent. Wohn- und Geschäftshaus m. Garten in der Hauptstr. des Lindenhofs, umständelhalber preiswert zu verkaufen mit kleiner Anzahlung. Offerten u. Nr. 4012 an die Expedition ds. Bl.

Haus mit Wirtschaft
neuerer Bau in guter Lage, ab. 7 Prozent rentierend, ist teilungshalber mit geringer Anzahlg. zu verkaufen. Offert. u. Nr. 5977 a. d. Exp. ds. Bl.

Willa zu verkaufen.
In bevorzugter, freier, sonniger Lage, nahe am Wald u. Solsbrunnweg, 10 ger. Zim., Küche, Bad u. viel Zubehör. Röhers Sandackerweg 22, Wills Waldheim, 2120

Gutgehende Wagenbonerei
altes Geschäft, Gut u. Röh., umständelhalber zu verk. Offert. unt. Nr. 6391 an die Exped. ds. Bl.

Gut erhaltener Sportwagen
Dach zu verkaufen. 6406
Hoh. Schanzstr. 9, 3. St. r.

Gut erhaltenes Bett
Schränke zu verkaufen. U 4, 30 part. 6421

Umständelhalber ist neuer Schreibisch billig zu verkaufen. H 7, 1, 3. St. r. 6382

Rinderwagen
gut erhalten, zu verkaufen. U 9, 32, 2. Stod. 6389

Abbruch-Material.
Von Abbruch der ehemaligen Zementfabrik, Dalbergstr. 32/33, sind Dachziegel, Backsteine, Bruchsteine, Bauholz, Breiter, Fenster, Türen, Säulen u. f. w. sofort billig abzugeben. Hoh. Abbruchstelle, 4133

Geldverkehr
Hypothekengelder 6785
I. und II. vermittelt
Carl Schalk
Hypotheken- und Liegenschaftsagentur
Heidelbergerstr. 7, 14. Telephon 1835.

Vermischtes.
Moderne Kontor-Möbel
eigener Fabrikation
Flachpulte von 55 Mark an, Roll-
schreibtische von 140 bis 1800 Mark,
Kontorstühle von 8 bis 300 Mark.
Mannheim
Glogowski & Co. M 3, 5.

August Koegel
Kontor: E 7, 15a, part. Telephon 3581
empfiehlt alle Sorten 6019
Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.

Ambulatorium
für Herz- u. Nervenkrankheiten
Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angsterkrankh., Schind, Verdauungs-, Nerven-, Rheumatisches, Diabetes (Zuckerkrankheit), Nervenleiden, Nervenlähmung, Blasen-
störungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Chronische Bronch., Wunden, offene Wundgeschwüre etc.
Nähere Auskunft erteilt: 90423

Direktor Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron“, N 3, 3, I.
Spezialstudien täglich vormittags 8-12 Uhr, nachmittags 2-9 Uhr, Sonntags 8-11 Uhr. Telefon 4320.

„Argus“ Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
Adolf Maier, Polizeibeamter a. D.
Telephon 3305, Mannheim E 4, 5
beantwortet überall gewissenhaft und diskret. Er ermittelt wegen Vermissten- u. Familienverhältnissen und Verlobten, sowie Versicherungen nach Beweismaterial in Kriminal- u. Zivilprozessen heimliche Beobachtungen und Überwachungen. Spezialbeschaffung von Beweismaterial in Ehecheidungsgeschäften und Alimentationsprozessen. 30000
Verbindungen mit allen Plätzen der Welt. Strengste Diskretion

Zu vermieten.
3 grosse Zimmer
L2, 12 im Parterre, vorzüglich als Bureau geeignet, per 1. April oder später zu vermieten. 6535
C. Wittmann, Architekt, Tel. 1245.

Stephanienpromenade Nr. 2,
2. Stod, eleg. 5 Zimmerwohnung (eventl. 6 Zimmer-Wohnung) mit reichlichem Zubehör neugestaltet sofort zu vermieten 5513
Näheres 1. Stod. bei der Redaktion des Mannheimer Anzeigers.

Ludwigshafen, Ob. Rheinl. 15.
In Herrschaftl. Hause ist auf 1. Juli eine **Parterre-Wohnung** zu vermieten, besteh. aus 5 geräumig. Zimmern gr. Küche, Badzimmer, schöne Veranda, 1 Mans.-Zimmer, 2 Kellerräumen, auf Wunsch Gebrauch des Vorgartens.
Die Lage ist die beste d. Stadt, Aussicht auf Rhein, Garten und Anlagen, auch hinter Garten. Auskunt wird erteilt Oberes Rheinufer 15 L. 6178

Angartenstraße No. 64.
Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Estradenbalkon, per 1. April zu vermieten. 5408

Angartenstraße 46, 4 Zimmer, Badestim. u. Küche zu vermieten. 5999

Angartenstraße 64
Schöne 2-Zimmerwohnung m. Zub. in 2. Stod. zu verm. 5770

Angartenstraße 53.
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon zu verm. Näheres bei Herr. Wehner, Heidestr. 22. 6188

Angartenstr. 73, 5 St. pt. 2 gr. Zim., gr. Küche, Hof u. Zubeh. a. l. Mal z. v. 9339
Friedrichsplatz 13 b. Näheres. 4118

Aiphornstr. 41, 2 Zimmer u. Küche an ruh. Stelle zu verm. Größe 2 St. 4141

Neubau Brahmstraße Nr. 12
(N 6 11 a u. 14),
schöne 3 Zimmer-Wohnung m. Manntabengem. und Zubehör zu vermieten. Näheres bei G. & Behmer, Angartenstr. 64. 6737

Collinstraße, Courterstr., 2 Zim., u. Küche u. Bureau od. Wohnung a. ruh. Stelle z. v. Näh. b. Ober. U. S. 16. 8774

Collinstraße 12, 5 Zimmer, Küche, Bad etc. z. v. 1. Apr. eventl. später zu vermieten. Näheres 2. Stod. 5404

Collinstraße 16
schöne Wohnung, 8. Stod, 5 Zimmer, Badestim., Spielst., 1. Zub. a. l. Apr. a. v. 9339
Herr. Wehner, Heidestr. 22. 6188

Obere Klingelstraße 9-11.
3 Zim. u. Küche Wohnung m. Manntab. per 1. Mal zu verm. ev. früher. Näh. Heidestr. 25 parterre, Ober. 5997

Elisabethstr. 7.
Schöne 4-Zimmerwohnung mit vollst. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Reppelstr. 15a part. 4010

Friedrichselderstraße 3,
4. Stod, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Dachboden, abh. 1. April zu vermieten. Näheres Heidestr. 22. 6188

Grabenstr. 11
2 Zim. u. Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 6052

Oberbergstr. 7. Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. bei Herr. 4137

Georgstr. 29,
3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Ruh. parterre. 6079

Hofenstr. 22 (O 8) 3. Stod,
4 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5883

Jungbühlerstr. 8 4 u. 1 Manntab. in best. Lage an allen Seiten zu vermieten. Näh. Papiergeschäft. 4557

Jungbühlerstr. 10, 3. Stod,
3 u. 1 Ver. Zim. z. v. 6632

Neubau Heinrich Langstr. 26
4. Stod, eleg. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zub. sofort zu verm. per sofort od. später zu verm. Ruh. part. Tel. 2242. 3889

Jungbühlerstr. 23, 1 Treppe,
2 Zim. u. Küche (Steinboden) v. 1. April zu verm. 6007

Hardenstr. 20, 3. St. 7 Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermieten. 6190
Näh. Hinterhaus parterre.

Näbertalerstr. 89
Neubau, schön 3e u. 4-Zimmer-
wohnungen mit Bad und Manntab. per 1. April od. später zu verm. Näh. V. Meyerstr. 14.
2 Tr. rechts. 8520

Tamengstraße 9
eine Treppe, 7 Zimmer-Wohnung per 1. April od. später zu verm. Näh. V. Meyerstr. 14.
2 Tr. rechts. 8520

Fuisenring 27
freundliche Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, u. Manntab. m. 1. April zu verm. per 1. April zu verm. Näh. 3. Stod. 1207

Reichelderstraße 53
3 Zimmer, Bad, Küche u. Speisekammer etc. zu verm. Näheres N 6, 7. 3541

Landteilststraße 1
parterre. 3-Zimmer-Wohnung neugestaltet und reiches Zubeh. per 1. April 1909 zu vermieten. Näh. bei Herr. 1533

**Reichelderstraße 4, Balkon-
wohnung, 3 Zimmer und Küche** mit Zubeh. sofort zu verm. Ruh. parterre. 5991



Perser-Teppiche.

Die neuen Frühjahrs-Sendungen enthalten mehrere Posten

große Zimmer-Teppiche

in jeder Größe und Geschmacksrichtung
zu äusserst günstigen Preisen.

7057

J. Hofstetter.

Wohnungen

Diverse 5, 6 u. 7 Zimmerwohnungen
mit und ohne Zentralheizung in hocheleganter
Ausstattung per sofort und 1. Juli zu vermieten.
Näheres Julius Hatry, P 3, 14. Tel. 912.
7161

Stefanienpromenade

Hochelegante 5 Zimmer-Wohnungen mit
Gartenanteil wegzugshalber zu vermieten. 7160
Näheres Hatry, P 3, 14. Tel. 912.

Buntes Feuilleton.

— Zusammenstöße in den Lüften. Wie wir in Wiener Blättern
lesen, unternahmen zwei österreichische Luftballons am Donner-
stag von Linz aus eine Parallelfahrt. Sie stiegen zu glei-
cher Zeit um 8 Uhr früh etwa 50 Meter voneinander entfernt
auf. Im Korb der „Wien II“ saßen die Erzherzöge Josef Fer-
dinand und Heinrich Ferdinand sowie ein Generalstabsmajor,
im Korb der „Salzburg“ ein Offizier, ein Privatmann und der
Reichsrats-Abgeordnete Graf Alwalbert Sternburg. kaum 40
Meter hoch, karakollierten die Ballons zum ersten Male, und
das wiederholte sich auf der genährlichen Fahrt öfters, ohne
je Gefahr zu bringen, da der Zusammenstoß der elastischen
Ballons allen nicht gar zu arg war. Die Ballons bestiegen

auf der Fahrt die gleiche Richtung und hielten sich auch in
gleicher Höhe nicht weit voneinander entfernt, so daß sogar von
Ballon zu Ballon gesprochen werden konnte und daß gegenseitige
photographische Aufnahmen möglich waren. Um halb ein Uhr
mittags landeten die Ballons glatt zu gleicher Zeit und nicht
weit von einander entfernt bei Tulln.

— Antarktische Briefmarken. Die jetzt so erfolgreich bearbeitete
Südpolar-Expedition von Lieutenant Schodleton hat, wie in englischen
Blättern erzählt wird, auch für die Philatelisten ein besonderes
Interesse. Als die Expedition von Schodleton vorbereitet
wurde, machte irgend jemand den Vorschlag, daß ein billiges,
aber weit zu verbreitendes Erinnerungszeichen an diese Fahrt
geschaffen werde — und zwar in Form von „antarktischen Brief-
marken“. Die Herstellung neuer Briefmarken ist nun eine sehr
kostspielige Sache; man fand aber eine sehr einfache Lösung, in-

dem man auf bereits bestehende Markenarten eine besondere, ent-
sprechende Aufschrift aufbrachte. Demgemäß wurden, als die
Expedition auf ihrer Antarktischen Reise erreichte, eine Anzahl
Penny-Marken dieses Landes mit der Aufschrift „King Ed-
ward VII. Land Antarctic Exp.“ bedruckt. Die Marken wurden
von den Teilnehmern der Expedition für ihre Briefe verwendet
die sie mit Hilfe des Abflugschiffes nach Neuseeland und in
die Heimat sandten. Es wurde jedoch dann auch darauf aufmerk-
sam gemacht, daß Briefmarken nur durch einen rechtmäßig ange-
stellten Postmeister ausgegeben werden könnten, und so wurde
Leutnant Schodleton als der erste Postmeister King Edward VII.-
Land angestellt. Die Briefe mit den eigenartigen Marken kamen
dann langsam nach Europa, und sofort begann sich ihnen natür-
lich das Sammlerinteresse zuzuwenden.

Lotteriebüro August Schmitt, F 2, 1 eröffnet.

Losevertrieb von allen genehmigten Lotterien,
Gewinnauszahlung prompt und diskret.
Ziehungslisten sofort nach Erscheinen.

Einziges Spezialgeschäft dieser Art am Platze.

Nächste Ziehungen:

Nürnberg. Geld. Ziehung 5.—6. April 1909. Hauptgew. M. 50.000.—, Gef.-Gew.
M. 15.000.—, Lose a M. 5.—, 10 Lose M. 25.—

Badische Rote Kreuz. Ziehung 17. April 1909. Hauptgewinn M. 15.000.—
Gef.-Gew. M. 4.400.—, Lose a M. 1.—, 11 Lose M. 10.—

Mainmarktlöse. Ziehung 5. Mai 1909. Lose a M. 1.—, 11 Lose M. 10.—

Altenburger. Ziehung 8.—11. Mai 1909. Hauptgew. M. 20.000.—, Gef.-Gew.
M. 45.000.—, Lose a M. 1.—, 11 Lose M. 10.—

Freiburger. Ziehung 25.—28. Mai 1909. Hauptgew. M. 100.000.—, Gef.-Gew.
M. 322.500.—, Lose a M. 3.50.—

Obige Lose sind zu haben im

Lotteriebüro August Schmitt F 2, 1 (Ecke)

(sowie in den durch Plakate kenntlich, 35 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.)

Nur anerkannt hochreine

Süßrahm-Tafel-Butter

empfohlen zu billigstem Tagespreis. — Lieferung nach Bedarf. — Probe gegen Nachnahme
Goth. Lieb, Molkereiprodukte en gros, Karlsruhe, Kapellenstr. 74, Tel. 1926.
Für Wiederverkäufer, Hotelier etc. vorteilhafteste und zuverlässigste Bezugsquelle.
Täglich prompter Kilogr., Erpress- und Postversand. 5581

Billige Spezial-fingebote

Schürzen:

Damen-Druckschürzen 2seitig Stück	45 Pfg.	55 Pfg.	65 Pfg.
Damen-Hausschürzen aus gutem Siamosen Stück	75 Pfg.	85 Pfg.	95 Pfg.
Damen-Zierschürzen weiss und farbig Stück	45 Pfg.	75 Pfg.	95 Pfg.
Damen-Zierschürzen farbig mit Träger Stück	85 Pfg.	1 25 Mk.	1 45 Mk.
Damen-Zierschürzen weiss mit Träger Stück	75 Pfg.	95 Pfg.	1 25 Mk.
Damen-Miederschürzen aus gutem Siamosen Stück	1 25 Mk.	1 45 Mk.	1 95 Mk.
Damen-Reformschürzen mit Träger und Volant Stück	95 Pfg.	1 45 Mk.	1 75 Mk.
Damen-Reformschlupfschürzen Stück	1 45 Mk.	1 95 Mk.	1 95 Mk.
Damen-Kimonoschürzen moderne Streifen und unifarbig Stück	2 45 Mk.	2 75 Mk.	3 50 Mk.
Posten Kinder-Reformschürzen	Grösse 45 50 55 60 70 75 cm		
Preis	45	55	65 75 85 95 Pfg.

Korsetten:



Das neben abgebildete
Frack-Korsett
kostet
2 95
Mark

Beachten Sie untenstehende genaue Beschreibung!
Spezialmarke der Firma
LOUIS LANDAUER
Vorzüglich sitzendes **Frack-Korsett**, aus
modernem Jacquard-Brochéstoff mit eleganter
Spitzengarnitur, bestens ausgearbeitetes Zwickelfaçon,
durch la. la. Doppelfedern verstärkte Hüfteinlage und
extra starken Schliessen, sowie mit eleganten ver-
stellbaren Strumpfhaltern
Voller Ersatz für Mass-Korsetten . . . **2 95**
nur Mk.

Damen- Korsett aus gutem Drell mit Soiralfedern Stück	95 Pfg.
Damen-Korsett aus vorzüglich. Satindrell mit Gürtel u. Spiralfedern Stück	1 45 Mk.
Damen- Frack-Korsett aus geblütem oder uni- farbigem Drell mit Strumpf- halter Stück	1 65 Mk.
Damen-Korsett aus gutem Satin-Drell mit Fischbeineinlage Stück	2 25 Mk.

Billige Monteur-Anzüge

in blau — Baumwolltuch, Halbleinen, Pilot —

Partie-Posten
ca. 800 Stück
Jacken u. Hosen

Jede Jacke
oder Hose
für Männer

Serie I
95
Pfg.

II
1 25
Mk.

Jede Jacke
oder Hose
für Jünglinge

Serie I
75
Pfg.

II
95
Pfg.

Louis Landauer, Q 1, 1 Breitstrasse



Schriftliche Arbeiten
werden billig, schnell und
diskret angefertigt auf der
Remington-Schreibmaschine
GLOGOWSKI & Co.
Mannheim, M 3, 5.

**Nähr- und
Kräftigungsmittel**
Kindermehl
Leberthran
Emulston 67059
Hafercacao
Drogerie
„zum Waldhorn“
J. Bongartz, Apotheker
Mannheim, M 3, 1.
Tel. 2295. 67060

Haarwuchs-Somade
entfernt binnen 10 Minuten
jeden lästigen Haarrand des
Gesichts u. der Arme gefahr-
los u. schmerzlos. 1881
à Glas 1/2 Lit. 1.20.
Medizinal-Drogerie
H. von Giesfeldt
Geogr. 1888. Tel. 2758.
N 4, 12, Ruppstraße.
Gerne an haben bei:
H. Hebach, Pfaffen, D 8, 9;
Fr. Dreiß, Central-Drogerie,
Redaran, Rothenturmstr. 20a.

**Total-
Ausverkauf**
wegen
Geschäfts-Aufgabe
in 1197
**Uhren
Gold- und
Silberwaren
und
Bestecke**
zu enorm billigen Preisen.
Leo Weil
Kaufhaus, Bogen 10.
(Breitestr.)

Praktischer Kinderwagen Duedel & Co.
Leicht, leicht u. überaus geräumig, er-
halten die eleganten, feinsten, 10
Duesel, leicht u. überaus geräumig.
Julius Treibbar, Grimma 17.

Marianne Sachs
Damen Schneiderin
Lange 3terstr. 14
(am Weinheimer Bahnhof).
Anfertigung aller Arten
Kostüme
schick und elegant.

**Rheumatismus-
Gelenkentzündung-
Sicht**
leidenden, kann ich nicht ge-
nug anraten, das von Joh.
Bauh. Wegner in Dresden
herausgegebene Mittel
sofort anzuwenden, da-
mit es nicht acht wie mir,
denn ich kann durch obige
Arbeiten schon 7 Jahre
nicht mehr laufen und seit ich
dieses Mittel anwende, be-
steht ich mein Leben von
Tag zu Tag.
Marianne Sachs, Mannheim,
Reintstraße No. 1 St.

Geschäfts-Eröffnung!



Ausser unseren am hiesigen
Platze befindlichen Verkaufsfilialen in
**Kaffee - Tee - Kakao
Schokoladen
Biskuits u. Zuckerwaren**
eröffnen wir heute
Breitestrasse, R 1, 4/6

eine weitere Verkaufsfiliale in obigen Artikeln.
Indem wir unserer verehrlichen Kundschaft hiervon
Kenntnis geben, empfehlen wir uns
hochachtungsvoll
Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.
Ueber 1000 Filialen.

W. Z. R. No. 67667

Fünf Prozent Rabatt.

Verkaufsfilialen in: **Mannheim.** 7104
Breitestrasse R 1, 4-6 (im Hause der Felix Bassermann'schen Erben)
Weitere Filialen: Beilstr. 1, Breitestr. T 1, 2, Gontardstr. 28, Jung-
buschstr. G 4, 10, Kunststr. N 4, II, Marktstr. F 2, 1, Mittelstrasse 55,
Schwetzingenstrasse 91.
Niederlagen bei: Herrn Friedr. Schön, Edingen; Herrn A. Schäfer, Schwetzingen;
Herrn Mich. Betzold III., Neckarhausen; Herrn Johann Ammer, Hockenheim.

Bleibe treu
ein jeder Käufer der allein echten
Stöckchen-
Zeerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Koberfeld
Schwabenau, denn es ist die beste Seife gegen
alle Hautunreinigkeiten und
Hauterkrankungen, wie Mitesser,
Pimpeln, Flechten, Bläschen, Nässe
des Gesichts u. d. d. 50 Pfg.
in Mannheim:
Engel-Apothek., Neckarvorstadt,
Etern-Apothek., T 3, 1. 6547
Adler-Apothek., H 3, 1.
Müller-Apothek., O 2, 2.
Müller-Apothek., G. Schülz, Langstr. 11
M. Cettinger, H. F. 2, 2. Marktstr.
Mertur-Progerie, Gontardstr. 28
Germania-Parfumerie, F 1, 8.
In Redaran: A. Schmitt, Droge-
In Redaran: Apotheke G. Reiterer

Seine Wohnung befindet sich
Q 5, 6/7. 2205
Frau Stoll geb. Hult,
Stoppdeckelgeschäft.
Alex. Todorowisch
Graveur
E 3, 14 Mannheim E 3, 14
Stempel und Embleme
Litho und Zinnstempel.
Telephon
1548.
Schablonen
aller Art. 67058
Selbstanfertigung von
Papier-Prägearbeiten
in feinsten Ausführung billigst.

Aufgesprungene Hände
verhüten Sie sicher, wenn
Sie nach dem Waschen einige
Tropfen **Bella-Pella** ein-
reiben.
Bella-Pella klebt nicht und
fettet nicht; erhält die Haut
während des ganzen Winters
sanftweich u. weiss. Fl. à 60
Pfg. beim Erfinder u. allein Her-
steller **A. Hieger, N 4, 13.**

Filzhüte
neueste Façons u. Farben
dabei gut und unerreicht billig
kaufen Sie immer noch bei
L. R. Zeumer
H 1, 6
- Breitestrasse. -

Sehr bequem
D 3, 8, Planken
kalte und warme
Bäder
mit Douche
zu jeder Tageszeit.
Telephon 3868
Perfekte Schneiderin
nimmt noch Kunden an. 6466
Zeilstrasse 5, 1 Trepp.

**Schreibmaschinen-
Arbeiten**
und Vervielfältigungen
fertigstechnell u. sauber
Fina M. Riedel
T 2, 16, Laden.
Schreibmaschinen-Verleih-
Institut „Smith Premier“
Maschinen auf Tage, Wo-
chen, Monate leihweise. Ver-
gebühren bei Kauf anrech-
nen.
Smith Premier Expansiver
Co., Mannheim, T 2, 16,
Baden, Fernspr. 4105, 5049
Parfets:
Süden Hobein, reitend, wif-
sen. Fern. Schmid u. Co.,
Reppertstraße 42. 6567

**Theater- und Gesell-
schafts-Friuren**
übernimmt
Johanna Gau
L. 2, 6, Part. 2222

Sallo!
Die Vertierung von
Holzleim u. Zafoufen
und die...
Anton Eschauer jr.,
Friedland, Reg. Dresden,
bringt Ihnen viel Geld ein.
Verlangen Sie die zentrale
Kustertollefon trans.

Bad. Rote
Nur Geldgewinn!
Ziehung 17. April 1909
3388 Gew. ohne Abzug
44000 M.
2 Hauptgewinne:
20000 M.
500 Gewinne:
14000 M.
2500 Gewinne:
10000 M.
1. Preis: 10000 M.
2. Preis: 5000 M.
3. Preis: 2000 M.
4. Preis: 1000 M.
5. Preis: 500 M.
6. Preis: 200 M.
7. Preis: 100 M.
8. Preis: 50 M.
9. Preis: 20 M.
10. Preis: 10 M.
11. Preis: 5 M.
12. Preis: 2 M.
13. Preis: 1 M.
14. Preis: 0,50 M.
15. Preis: 0,20 M.
16. Preis: 0,10 M.
17. Preis: 0,05 M.
18. Preis: 0,02 M.
19. Preis: 0,01 M.
20. Preis: 0,005 M.
21. Preis: 0,002 M.
22. Preis: 0,001 M.
23. Preis: 0,0005 M.
24. Preis: 0,0002 M.
25. Preis: 0,0001 M.
26. Preis: 0,00005 M.
27. Preis: 0,00002 M.
28. Preis: 0,00001 M.
29. Preis: 0,000005 M.
30. Preis: 0,000002 M.
31. Preis: 0,000001 M.
32. Preis: 0,0000005 M.
33. Preis: 0,0000002 M.
34. Preis: 0,0000001 M.
35. Preis: 0,00000005 M.
36. Preis: 0,00000002 M.
37. Preis: 0,00000001 M.
38. Preis: 0,000000005 M.
39. Preis: 0,000000002 M.
40. Preis: 0,000000001 M.
41. Preis: 0,0000000005 M.
42. Preis: 0,0000000002 M.
43. Preis: 0,0000000001 M.
44. Preis: 0,00000000005 M.
45. Preis: 0,00000000002 M.
46. Preis: 0,00000000001 M.
47. Preis: 0,000000000005 M.
48. Preis: 0,000000000002 M.
49. Preis: 0,000000000001 M.
50. Preis: 0,0000000000005 M.
51. Preis: 0,0000000000002 M.
52. Preis: 0,0000000000001 M.
53. Preis: 0,00000000000005 M.
54. Preis: 0,00000000000002 M.
55. Preis: 0,00000000000001 M.
56. Preis: 0,000000000000005 M.
57. Preis: 0,000000000000002 M.
58. Preis: 0,000000000000001 M.
59. Preis: 0,0000000000000005 M.
60. Preis: 0,0000000000000002 M.
61. Preis: 0,0000000000000001 M.
62. Preis: 0,00000000000000005 M.
63. Preis: 0,00000000000000002 M.
64. Preis: 0,00000000000000001 M.
65. Preis: 0,000000000000000005 M.
66. Preis: 0,000000000000000002 M.
67. Preis: 0,000000000000000001 M.
68. Preis: 0,0000000000000000005 M.
69. Preis: 0,0000000000000000002 M.
70. Preis: 0,0000000000000000001 M.
71. Preis: 0,00000000000000000005 M.
72. Preis: 0,00000000000000000002 M.
73. Preis: 0,00000000000000000001 M.
74. Preis: 0,000000000000000000005 M.
75. Preis: 0,000000000000000000002 M.
76. Preis: 0,000000000000000000001 M.
77. Preis: 0,0000000000000000000005 M.
78. Preis: 0,0000000000000000000002 M.
79. Preis: 0,0000000000000000000001 M.
80. Preis: 0,00000000000000000000005 M.
81. Preis: 0,00000000000000000000002 M.
82. Preis: 0,00000000000000000000001 M.
83. Preis: 0,000000000000000000000005 M.
84. Preis: 0,000000000000000000000002 M.
85. Preis: 0,000000000000000000000001 M.
86. Preis: 0,0000000000000000000000005 M.
87. Preis: 0,0000000000000000000000002 M.
88. Preis: 0,0000000000000000000000001 M.
89. Preis: 0,00000000000000000000000005 M.
90. Preis: 0,00000000000000000000000002 M.
91. Preis: 0,00000000000000000000000001 M.
92. Preis: 0,000000000000000000000000005 M.
93. Preis: 0,000000000000000000000000002 M.
94. Preis: 0,000000000000000000000000001 M.
95. Preis: 0,0000000000000000000000000005 M.
96. Preis: 0,0000000000000000000000000002 M.
97. Preis: 0,0000000000000000000000000001 M.
98. Preis: 0,00000000000000000000000000005 M.
99. Preis: 0,00000000000000000000000000002 M.
100. Preis: 0,00000000000000000000000000001 M.

**Haben Sie
Kinder**
in die Schule gehen, so kaufen
Sie Ihre
Bücher-Ranzen
in guter selbstgefertigter Handarbeit
nur bei 71608

R. Schmiederer
F 2, 12 Lederwaren F 2, 12
**Koffer, Taschen,
Portemonnaies etc.**
in reichster Auswahl.

Basolin
Beste
**Metall
Putz**
Paul Bassermann
chem. Fabrik
Mannheim
Generaldirekt:
Hugo Waldmann, K 2, 18
Tel. 3165. 6478

**Wohnungs-
Einrichtungen**
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng realer Qualität
zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
wie bekannt am besten und
vorteilhaft
nur im
Möbelkaufhaus

Weinheimer
da dort zu jedem anneh-
baren Preise wie längst be-
kannt, verkauft wird.
Sichersten jeden Standes ver-
mittelt unt. Dinst. Off.
unter Nr. 4201 an die Strasse.

1 Waggon Porzellan
Indischblau
1 Waggon Steingut
zu staunend billigen Preisen

Warenhaus
KANDER
Verkaufshäuser: T 1, 1
Heckervorstadt, Marktplatz

Kinderstrümpfe
diamantschwarz oder lederfarbig mit Doppel-Ferse und Spitze

Grösse 1	2	3	4
18	25	32	38 Pfg.
Grösse 5	6	7	8
43	48	55	65 Pfg.

Besonders günstige Kauf-
gelegenheit für den Osterbedarf!

Wir bringen während dieser
Tage enorme Posten Waren
zu überraschend billigen
Preisen zum Verkauf!

Frühjahrs-Reklame-Verkauf

Damen-Wäsche

- Damen-Hemd aus gutem Kretonne mit Spitze garniert **78 Pfg.**
- Fantasie-Hemd mit Stickerei und eleganter Handverzierung **115 Mk.**
- Damen-Hemd aus prima Hemdentuch mit gestickter Passe **145 Mk.**
- Damen-Hemd aus prima Chiffon-Modelrapasse Achsel- oder Schulterschluss **195 Mk.**
- Damen-Kniebeinkleider aus gutem Kretonne m. schöner Stickerei **95 Pfg.**
- Damen-Jacke aus gutem Croisé mit Spitze verziert **95 Pfg.**
- Anstands-Röcke aus gutem Croisébiber mit ausgebogtem Volant **115 Mk.**
- Damen-Batist-Taschentücher ganz feinfädige Ware mit breitem Hoblaum **55 Pfg.**

ca. **200** Dtzd.

Kinderhemden

Vorderschluss und Schulterschluss aus gutem kräftigem Hemdentuch

Grösse 40	45	50
28 Pfg.	33 Pfg.	38 Pfg.
55	60	65
48	58	68
75	80	85
88 Pfg.	98 Pfg.	108 Pfg.

Wäsche

- Kissenbezüge aus gutem Kretonne mit breitem Einsatz **78 Pfg.**
- Kissenbezüge aus gutem Kretonne mit breitem Einsatz und Säumchen od. gebogt **95 Pfg.**
- Tischtücher hochfeine reinleinene Qualität Wert 6.50 Mk per Stück jetzt **390 Mk.**
- Tischtücher schwere Dreifachware 2 1/2 m lang **345 Mk.**
- Tischtücher in Halbleinwand, 1.65 Meter gross **195 Mk.**
- Handtücher gute Dreifachware, fertig gesäumt 1/2 Dtzd. **98 Pfg.**
- Kavaliert-Taschentücher bunt mit breitem Hoblaum und eleganter Kante Stück **29 Pfg.**
- 1 Posten weisse Herrentaschentücher nur erstklassige Qualitäten mit kleinen nicht merkbaren Webfehlern 1/2 Dtzd. **1.15 und 95 Pfg.**

Ein grosser Posten

Damen-Sommer-Handschuhe

Leinen, Wildleder und Halbselb imit., sowie durchbrochene Fingerhandschuhe, grösstenteils mit 2 Druckknöpfen sonstiger Verkaufspreis bis 1.25 Mk.

Serie I zum Aussuchen Paar **25 Pfg.** II **35 Pfg.** III **48 Pfg.**

Reinseidene Regenschirme 3⁹⁵

für Damen und Herren, 1000 Tage Garantie, vorzügl. Qualität, teilweise mit kleinen Webfehlern moderne Naturgriffe sonstiger Wert bis 750 Mk.

Grosse Posten

Damen-Sommer-Strümpfe

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
Damenstrümpfe diamantschwarz, engl. lang 25	Frauenstrümpfe diamantschwarz, gute Qualität 35	geringelt, Damenstrümpfe engl. lang 38	Damenstrümpfe diamantschwarz, engl. lang nahtlos 48 Pfg.

Schürzen

- Hauschürzen aus gutem Siamosen mit Volant und Besatz, versch. Dessins **75 Pfg.**
- Hauschürzen gute Qualität, extra weit mit Volant Tasche und Besatz **95 Pfg.**
- Damen-Kimono-Schürzen hell und dunkel gestreift mit breiter Bordenverzierung **195 Mk.**
- Miederträger-Schürzen aus gutem Siamosen, mit reicher Bordenverzierung **98 Pfg.**

Bijouterie

- Elegante Colliers mit hübschen Medaillons zum Öffnen in versch. Ausführungen **98 Pfg.**
- Moderne Colliers mit hübschen Perlegehängen matt vergoldet **135 Mk.**
- Echt silberne Broschen moderne Dessins mit u. ohne Anhänger 800 gestempelt **98 Pfg.**
- Elegante Brosche vergoldet im Etui **125 Mk.**
- Kugel-Armband 4 reihig mit modernem Anhänger Alpaca-Silber **145 Mk.**

Sommer-Tricotagen

Herren-Hemden und Hosen, maccofarbig

Serie I **98 Pfg.** II **145 Mk.** III **195 Mk.**

Eine Partie Herren-Trikothemden mit farbigem Einsatz **145 Mk.**

Ein Posten Herren-Sommer-Westen neueste Dessins **195 Mk.**

Herren-Socken

- Herren-Ringel-Socken Paar **18 Pfg.**
- Herren-Reform-Socken Paar **25 Pfg.**
- Herren-Socken, diamantschwarz Paar **28 Pfg.**
- Herren-Socken, lederfarbig, ohne Naht Paar **38 Pfg.**

Korsetts

Diese Korsetts zeichnen sich durch fadelosen Sitz und gute Stoffe aus.

- Zephir-Korsett Frack-Facon, schwarz-weiss gestreift Stück **185 Mk.**
- Batist-Frack-Korsetts hellfarbig, Zwickelfacon mit verstärkten Hüfteneinlagen und eleganter Spitzengarnitur Stück **325 Mk.**
- Satin-Korsett „Frack“ champagnerfarbig, Cüic de Paris, gerade Front mit 4 Strümpfhalter und eleg. Spitzengarnitur Stück **450 Mk.**
- Broché-Korsett hochelegant, Directoire-Facon mit reicher Spitzengarnitur, doppelter Hüfteneinlage u. extra starken Schliessen, vorzügliche Passform Stück **590 Mk.**

Seiden-Stoffe

Ueberraschend billig!

weichfliessende Seide

fast in allen Modifarben am Lager

120 Mk.

Ecossaise hochfeine franz. Blusen- und Kleiderseide Wert bis 2.25 M. mtr. **90 Pfg.**

Italien. Seide für Blusen und Kleider, wunderbare Modifarben u. elegante Streifen Meter **125 Mk.**

Tafel, Messalines, Louisiennes, elegante, weichfliessende Seide in allen zarten Farben mtr. **160 Mk.**

Surah raye für Blusen, feine Zütrich. Ware Meter **195 Mk.**

Schuhwaren

- Herrn-Rind-Boxcall-Schnür Schnallen oder Zugstiel, gut verarb. Paar **690 Mk.**
- Herrn-echt Boxcall-Schnürstiel Goodyear-Welt amerk. Facon Paar **975 Mk.**
- Damen-echt Chevreux-Schnürstiel mit und ohne Lackkappe Paar **625 Mk.**
- Damen-echt Chevreux- u. Boxcall-Schnürstiel Goodyear-Welt Paar **850 Mk.**
- Damen-Leder-Spangenschuhe Paar **195 Mk.**
- Damen-Lasting-oder Tuchpauf-toffeln mit Leder-sole u. Fleck Paar **90 Pfg.**

Damen-Gürtel

- Gummi-Gürtel mit hübscher Schliesse schwarz und farbig **65 Pfg.**
- Gummi-Gürtel hellfarbig und elegante chine Dessins **98 Pfg.**

Schwarzer Seiden-Gummigürtel mit eleg. Schliesse prima Qualität **125 Mk.**

Fantasie-Seiden-Gummigürtel einfarbig und in aparten Dessins mit vornehmer Schliesse **175 Mk.**

Kinderkleider

aus reinwollenem Cheviot Grösse 45-60 **285 Mk.**

Russenkittel

aus prima waschwechten Stoffen **90 Pfg.**

Matrosen-Anzüge

Ein Posten blaue Grösse 1-6 **290 Mk.**

Kinderkleidchen

Gr. 45-70 aus gut. Flanell u. gute waschwechte Ware **58 Pfg.**

Planken, O 3, 4 Max Schill Mannheim
neben der Hauptpost. Telephone 4118.

Spezialhaus für Damen-Confektion

Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten

Besondere Gelegenheit

1 Posten Röcke hellgrau, blau und schwarz (Miederröcke) **6⁷⁵** Mk. | 1 Posten Paletots in engl. Stoffen **9⁷⁵** Mk.

1 Posten Costumes in den neuesten Façons, in allen Farben **29⁵⁰** Mk.

7153

Meine Wohnung und Bureau befindet sich von heute ab
D 6, 16.
Isidor Kaufmann
Immobilien und Hypotheken. 7142
Telephon 231.

Mein Bureau befindet sich ab 1. April
in meinem Hause 7128
L 13, 12a (Bismarckstrasse)
W. Leonhardt, Architekt, B. D. A.
Bureau für Architektur u. Kunstgewerbe.
Gründung 1898. Telephon 2306.

Plissébrennerei
Luise Evelt Ww., E 1, 17,
Planken. 6387

Verkauf.

Rosenshrank
feiner- und diebstahlsicher, ge-
braucht, noch sehr gut erhal-
ten, zum billigen Preise von
85 Mk. zu verkaufen. Off. u.
Nr. 2080 an die Exp. d. S.

Brutkäfig
mit Reiter sowie ein Flugkäfig
(für Kanarienvögel) zu verk.
6614 Nöb. O 7, 28, 4. St.

1800 qm Ackergrundstück
in der Nähe der Bäder-
Kramer zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6097 an
die Expedition d. Bl.

Balkon-Ephteläden
nicht bestanden, auch pass. für
Büro, je 120 cm lang, wegen
Illuzus bill. zu verk. 4169
v. Proreich, N 2, 15a.

Rosenshrank
gebraucht, noch sehr gut er-
halten, besonders preiswert
zu verkaufen. 2020
L 14, 6.

Starke Maschinenhilfen
für fortlaufenden Bedarf
abzugeben 4154
Rheinische
Schuckert-Gesellschaft
Rosengartenstr. 3.

Wasserschiffunterlage 4 x
Blech 2.20 Mk. verzinstes
Eisenblech 2.50 Mk. inkl. abd.
und bringen, Abenschieber
bis 1 Mtl. 0.75 Mk. Vorkarte,
Läden, Pflügergrundstr. 6.
87850

Billig zu verkaufen
wegen Geschäftsaufgabe:
1 vorz. Weinpumpe (Wahl),
Schlange, 1 Schm. Korkmaß,
Wein- u. Braumelnsäcker u.
allen Größen, Trichter, Käh-
nen, Tragbullen, Kontoreinrich-
tungen, Zahnräder, Spinnweber,
etc. 07, 17 b.

Pianos
Bertr. von Pipp. Wand u. a.
solider Fabrikate, äußerst
billig. 6410
C. Hüther, N 4, 14.

Sehr billig abzugeben:
1 dreiarmliger massiver Glas-
Küfer, 2 meh. massive Wand-
arme, 1 eiserner Waschkessel
mit Zubehör. L 2, 6. In er-
fragen L. Stage. 3071

Eisernes Kinderbettchen u.
Matratze, 1 Geschirrschrank u.
1 Küchenschrank zu verkauf.
U 5, 26, 3. Stod st. rechts.
6075

Mehrere gebrauchte
Wandwagen
zu verkaufen.
G 5, 17b. Gormuth. 3019

Bade-Einrichtungen
neu und gebraucht billig
Q 7, 2-3. 3885

Ein Ladentisch
8 Mtr. lang, 72 Zentim. breit
mit 9 verschließbaren Schub-
laden bill. abzugeben. 4140
Nöb. P 6, 4. Bureau.

3 schwere Zugpferde
zu verkaufen. 3718
Näheres N. Duerstraße 60.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
kann das Kleidermachen er-
lernen. R. Wanger-Ditt, 3704
H 7, 28. part.

Lehrmädchen
für Damenschneiderin gesucht.
Frau Beiti Stein,
Jungbühlstr. 4, 1. Stod. 4204

Stellen suchen.

Fähiger, superl. Köchler
verh., der 2 Jahre in einem
Höflichkeit als Vorarbei-
ter tätig war, firm in Holz-
u. Marmor, sucht dauernde
Stellung in einem Fabrik-
geschäft oder sonstwo, sofort od.
später. 6006
Offert. u. Nr. 224 M. A. H.
Frankenthal postlagernd.
Junge Kinderärztin sucht
auf 10. April oder 1. Mai
Stellung zu Kindern i. nach-
mittags oder für ganz. Weib.
Offert. u. Nr. 6093 a. d. Exp.

Ab 1. April d. Js.
befindet sich mein 7147
Friseur-
Geschäft F 2, 17
Carl Brenner Herren- und
Damenfris.

J 1, 7 Breitstrasse Zahn-Atelier Breitstrasse
Anna Arbeiter
Künstlicher Zahnersatz, Plombieren, schmerzloses
Zahnziehen etc. 6388
Gewissenhafte Ausführung. Solide Preise.

Unsere Einrichtungen zum 60363
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
unsern gebrauchten Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen.
Annahmeseller N 1, 3, Breite Strasse.

Buntes Feuilleton.

— Wenn ein Thronfolger geboren wird. . . Aus dem Haag wird uns berichtet: Mit feierlichem Interesse verfolgt ganz Holland die Geschehnisse im Königschloße. Tausend Einzelheiten aus dem Tageslauf der Königin werden berichtet und gehen von Mund zu Mund. Die Nachricht, daß zwei Pflegerinnen ernannt sind, die Professor Kemmer unterstützen sollen, wird von der Frauenwelt emsig besprochen. Der Utrechter Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hat beschlossen, eine Medaille schlagen zu lassen, die die Geburt eines neuen Sprosses des Hauses Oranien verewigen soll. Ein Exemplar dieser Münze sollen je der Königin der Königinmutter und dem Prinzen Heinrich überreicht werden. In Apeldoorn, wo das königliche Schloß Het Loo sich befindet, soll das freudige Ereignis mit Feuerwerk und einer großartigen Illumination gefeiert werden. Die Behörden und Bürger welt-eisern darin, neue Pläne zu erörtern, den erwarteten National-feierstag würdig zu begehen. Überall sollen die Glocken läuten, Feuerwerke werden aufklappen, der donnernde Widerhall ab-geschwinderter Geschütze wird weit über die holländischen Niederlande hinklingen, und den Kleinen abseits des Postverkehrs liegenden Dörfern werden reizende Illustrierte auf schwebenden Pferden über staubige Sandstrahlen die frohe Kunde bringen. An allen Straßen werden Flaggenwimpel aufsteigen und mit beginnender Dunkelheit sollen Prozessionen mit brennenden Lichtern und Kom-dions durch die Nacht schreiten, von spielenden Musikkorps be-gleitet und von dem hellen Widerschein bengalischer Feuerwerks-Schattenspiele beleuchtet. Die Vorbereitungen und die Vorfreude verweisen alle Standesunterschiede und lassen Reich und Arm in nationaler Feststimmung sich finden; wenn die Willkür des Schicksals die frohen Hoffnungen im letzten Augenblick noch ent-

täuht, so würde das ein Schlag sein, der Holland mit der Wucht eines Nationalunglücks treffen würde. Kein Tag verrinnt, an dem nicht neue Festespläne ans Tageslicht kommen. Jetzt haben die Direktoren einer großen Sparkasse in Amsterdam beschlossen, jedem Kinde, das in dem Stadtviertel der Sparkasse am selben Tage wie der künftige holländische Thronfolger geboren wird, ein Sparkoffenbuch mit zehn Gulden zu überreichen. In Dordrecht soll ein besonderer Festtag nach dem Ereignisse stattfinden, bei dem olympische Spiele und turnerische Wettkämpfe abgehalten werden. Wahrscheinlich wird dieses Fest am 19. April, dem Geburtsstag des Prinzen Heinrich, abgehalten. Von allen Seiten strömt Geld zu den Sammlungen, die eine prunkvolle Feier des Tages bezwecken, und wenn alles so wird, wie jedermann hofft, so wird ganz Holland in den Apriltagen ein Festgewand tragen. — Die Wämer und Richard Strauß. Aus Rom wird uns be-richtet: Im Amphitheater Colos trat Richard Strauß als Kom-ponist und Dirigent vor ein Publikum von fast 4000 Menschen und erzielte einen großen Erfolg. Das Programm umfachte die zweite Haydn-Sinfonie und drei Werke von Strauß, den Till Eulenspiegel, die Liebesjüngere aus der Feuerkammer und das Hel-denleben. Es bleibt interessant zu beobachten, wie die Italiener sich zu dieser alten und neuesten deutschen Musik stellen. „Die klare und schlichte Haydn-Musik“, so lautet der italienische Konzert-bericht, „die Strauß als den Gegenpol seiner eigenen Liebt, wurde ohne großen Enthusiasmus beifolgt. Die musikalische Leitung von Strauß enthielt nichts Außergewöhnliches und die Erwar-tung des Publikums richtete sich auf die übrigen Programm-nummern. Der Till Eulenspiegel, die populäre Tonichtung über das Leben dieses großen sagenhaften Schalles, wurde mit Klarheit dirigiert und lebhaft, mit wirklichem Enthusiasmus applaudiert. Die Kontraste, die bräunlichen Passagen, die Strauß

liebt, und die nicht immer abzugeben, ja bisweilen irritieren, beruhen in dieser charakteristischen Komposition auf den Motiven und ihrer Abwicklung. Nach der Liebesjüngere aus der Feuerkammer, einer kurzen, aber robusten Episode von klarer und reicher Or-kestrierung, verharrete das Publikum einen Augenblick in Stau-nen; vielleicht war es auf das Außergewöhnliche der ge-ten Musik nicht vorbereitet, man hörte im Saale kaum Beifall. Nach einigen Sekunden begann man sich, der Applaus begann und nach einer zweiten Pause brachte man dem Komponisten eine Ovation, die ihn zwang, sich beim Publikum zu bedanken. Die dritte Ton-ichtung, das Helldenleben, eine großzügige in manchen Teilen prächtige Komposition, die hin und wieder von Unbedeutlichkeiten unterbrochen wird, wurde vom Publikum mit größter Aufmerk-samkeit gehört und genossen. Nach dem herrlichen Finale brach der Beifall los und der Komponist wurde der Gegenstand leb-hafter Kundgebungen.“ — Die älteste Turmuhr. 600 Jahre sind in diesem Jahre verfloßen, so schreibt der Figaro, daß die erste Uhr auf einem Turm angebracht wurde. Dieser ehrwürdige Urwaer soll unserer Turmuhr sein. Die Uhr ist im Jahre 1309 zuerst von dem Campanile von St. Eustachius in Mailand aus den Bürgern der Stadt die Zeit verkündete. Dante erwähnt sie mehrere Male; sie erregte überall großes Aufsehen und gab manchem Dichter Stoff zum poetischen Anfang eines Liebesgedichtes. Sechs Jahrhun-derte blüht nun diese Uhr auf das wechselnde Getriebe der Men-schen hernieder, sie allein, gleichmäßig, beharrlich und pünktlich, während rings um sie sich die Zeiten und das Leben so vielfach ver-ändert haben.

Wegen Umzug nach F 1, 1 Eckhaus Breitestrasse

(Lokal der Firma **M. Schneider**)

unterstelle ich mein gesamtes Warenlager einem

Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der hohe Ausnahme-Rabatt

von **10 15 20 25** bis

50%

sowie die enorm reduzierten Preise dokumentieren zur Genüge, dass ich meiner w. Kundschaft diesmal eine

Gelegenheit unerreichter Grösse

biete, was auch meine Auslagen und Schaufenster bestätigen!

Sämtliche Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

sind bereits an Lager und werden ebenfalls zu ermässigten Preisen verkauft.

Ferner werden grosse Posten

Damen- u. Kinder-Konfektion

welche übersichtlich an Ständern zum Ausschauen geordnet sind

Nachweisbar unter Einkauf

abgegeben. —

In meinen 7 Schaufenstern ist jedes Stück mit dem herabgesetzten Preis versehen.

Ein persönlicher Besuch und eine Besichtigung der ausgelegten Waren ohne Kaufzwang wird Sie überraschen.

Sophie Link

F. 1. 10 Mannheim Eckhaus